

01. Flandrischer Riese (farbig) (Ursprungsland Belgien)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf und Ohren	15
	5. Deckfarbe	15
	6. Zwischen- und Unterfarbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Innerhalb der verschiedenen Rassen ist dies das größte Kaninchen. Es muss in seinem Gesamteindruck majestätisch wirken und durch seine Größe einen imposanten Eindruck erwecken.

Die Körperform ist gestreckt, walzenförmig breit mit einem kräftigen Knochengerüst. Die breiten Schultern, mit einem kräftig entwickelten Rücken und einem gut ausgefüllten Becken, geben dem Körper, von oben als auch von der Seite gesehen, einen rechteckigen abgerundeten Eindruck.

Die horizontale Rückenlinie endet im Ruhezustand in einer gut abgerundeten Hinterpartie in tiefer Stellung, nahe dem Boden. Die Läufe sind nicht zu lang und kräftig entwickelt. Eine gleichmäßig geformte Wamme ist bei der Häs in zugelassen.

2. Gewicht	kg	6,00	6,50	7,00	o.Max.
	Punkte	8	9	10	10

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar. Es ist glänzend mit guter Unterwolle und glatt anliegend.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist lang, flach mit gut abgerundeter Backenpartie und vollen Wangen.

Die Ohren sind fleischig, gut behaart, kräftig, gerade und an den Enden gut abgerundet. Sie sind geschlossen am Kopf angesetzt und werden aufrecht in V-Form getragen. Sie sind mindestens 17,0 cm lang.

01. Flandrischer Riese (farbig) (Ursprungsland Belgien)

5. Deckfarbe

Anerkannt sind die Farben: Wildgrau, Hasengrau, Eisengrau, Stahlgrau, Hasenfarbig, Schwarz, Gelb und Weiß-Rotauge (Albino).

6. Zwischen- und Unterfarbe

Siehe die allgemeinen Beschreibungen der Farben.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Etwas kurzer Kopf; leicht gebogener Nasenrücken; leichte Farbabweichungen; etwas breit angesetzte Ohren; etwas dünne Ohrstruktur; etwas lange und schwache Vorderläufe.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Zu hohe Stellung; zu schwacher Knochenbau; zu lange Vorderläufe; stark gebogenes Nasenbein (Ramsnase); zu feine Ohrstruktur; grobe Farbabweichungen.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

02. Flandrischer Riese (weiß) (Ursprungsland Belgien)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf	15
	5. Ohren	15
	6. Farbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Siehe die Beschreibung des 'Flandrischen Riesen (farbig)'.

2. Gewicht	kg	6,00	6,50	7,00	o.Max.
	Punkte	8	9	10	10

3. Fell

Siehe die Beschreibung des 'Flandrischen Riesen (farbig)'.

4. Kopf

Siehe die Beschreibung des 'Flandrischen Riesen (farbig)', dort die Position 4.

5. Ohren

Siehe die Beschreibung des 'Flandrischen Riesen (farbig)', dort die Position 4.

6. Farbe

Die Farbe ist schneeweiß und gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt, ohne gelben Schimmer oder Satinglanz. Die Krallen sind farblos, ohne Pigment.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Bezüglich der Positionen 1 bis 5, siehe die Beschreibung der leichten

02. Flandrischer Riese (weiß) (Ursprungsland Belgien)

Fehler beim 'Flandrischen Riesen (farbig)'; etwas gelblicher oder etwas satinartiger Schimmer.
Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Bezüglich der Positionen 1 bis 5, siehe die Beschreibung der schweren Fehler beim 'Flandrischen Riesen (farbig)'; stark satinartiges Fell oder viel Gelbschimmer.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

03. Riesenschecke (Ursprungsland Frankreich und Deutschland)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopfzeichnung	15
	5. Rumpfzeichnung	15
	6. Farbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ gleicht dem des 'Flandrischen Riesen'. Er ist gestreckt und walzenförmig. Der Körper ist gut bemuskelt mit kräftigen Läufen und kräftigem, kurzen Nacken. Die Schultern schließen gut an der breiten Brust an. Der Rücken und die Schenkel sind gut befleischt und die Hinterhand ist schön abgerundet.

Der Kopf ist beim Rammler kräftig entwickelt mit breitem Kiefer. Bei der Häsin ist der Kopf zierlicher und feiner. Die Ohren sind kräftig, gut behaart, geradestehend und haben eine Mindestlänge von 16,0 cm. Die Läufe sind kräftig und stark. Die Blume ist lang und breit. Eine Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	5,00	5,50	6,00	o.Max.
	Punkte	8	9	10	10

3. Fell

Das Fell hat mittellanges, dichtes, vollkommen weiches und glänzendes Normalhaar. Die Grannenhaare sind nicht zu lang, so dass die Zeichnung gut zum Ausdruck kommt.

4. Kopfzeichnung

Die Kopfzeichnung besteht aus dem Schmetterling, den Augenringen, den Backenpunkten und der Ohrenfarbe.

Der Kopf ist frei von überzähligen Flecken, den sogenannten Spritzern.

Schmetterling: Er ist gut ausgeprägt mit beiderseits vollen Flügeln, die den Unterkiefer seitlich nur schmal einfassen. Der Schmetterlingsdorn auf der Mitte des Nasenrückens

03. Riesenschecke (Ursprungsland Frankreich und Deutschland)

ist leicht abgerundet.

Augenringe: Die Augen sind von einem farbigen, ebenmäßigen Ring eingerahmt, der die anderen Zeichnungsmerkmale an keiner Stelle berühren darf.

Backenpunkte: Sie sind rund oder oval und stehen frei unter den Augenringen. Sie befinden sich an der Stelle der Backenspurhaare.

Ohrenzeichnung: Die Ohren sind ganz gefärbt mit scharfer Abgrenzung am Ohransatz. Einzelne weiße Haare, nicht höher als 2,0 cm vom Ohransatz entfernt, sind zugelassen.

5. Rumpfzeichnung

Die Rumpfzeichnung besteht aus dem Aalstrich und der Seitenzeichnung.

Aalstrich: Er ist etwa 3,0 cm breit und beginnt hinter den Ohren. Er erstreckt sich ebenmäßig und pinselstrichförmig über den ganzen Rücken bis zur Blumenspitze. Die Oberseite der Blume ist gefärbt, die Unterseite ist weiß.

Seitenzeichnung: Sie besteht aus freistehenden, nicht zu großen Punkten mit einem Durchmesser von etwa 3,0 cm, die auf der hinteren Körperhälfte, den Schenkeln, gleichmäßig verteilt sind und nicht zu nahe an den Aalstrich heranreichen. 6 bis 8 freistehende und symmetrisch verteilte Flecken auf jeder Seite gelten als Idealfall.

Bei der Bewertung erfolgt kein Punkteabzug für Flecken, die sich auf dem Bauch oder den vorderen Saugwarzen befinden, die sichtbar werden, wenn sich das Tier aufrichtet sowie für Ellbogenflecke und Flecken auf den Hinterläufen und an der Unterseite der Blume.

03. Riesenschecke (Ursprungsland Frankreich und Deutschland)

Seit 1999 sind schwarze Krallen an den Hinterläufen zugelassen.

6. Farbe

Alle anerkannten Farben sind zugelassen.

Die Grundfarbe ist weiß. Auf dieser verteilen sich die Farbflecken der Zeichnung rein, scharf abgegrenzt und ohne Ausläufer.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Typ und Körperform: Leicht gedrungen oder etwas schmal;

Schmetterling: Schmetterlingsdorn schief, gespalten, etwas lang oder etwas kurz, zu spitz, nicht in der Mitte des Nasenrückens; Schmetterling am Dorn etwas tief eingeschnitten; Schmetterlingsflügel zackig, ungleichmäßig, zu hoch reichend, am Unterkiefer zu weit oder nicht weit genug reichend, über die Mundwinkel ausgedehnt; fleischfarbiger Lippenspalt.

Augenringe: Etwas grob, schmal, zackig oder mit Ausläufern versehen; kleiner Farbtupfer zwischen Augenring und Schmetterling; (ein kleiner weißer Büschel in der Oberkante des geschlossenen Augenrings, an der Stelle des Augenringzackens, wird nicht als Fehler betrachtet).

Backenpunkte: Zu groß oder zu klein; zu nahe am Augenring stehend.

Kopf: Kleine Farbtupfer (Spritzer).

Ohren: Unsauberer Ohransatz; kleine weiße Büschel oder

03. Riesenschecke (Ursprungsland Frankreich und Deutschland)

weiße Haare, nicht mehr als 2,0 cm vom Ohransatz entfernt, sind zugelassen.

Aalstrich: Ungleichmäßig, zackig, zu breit oder zu schmal; Unterbrechung von weniger als 2,0 cm zwischen Nacken und Schultern oder unter der aufgestellten Blume; Bildung eines Aalstrichs auf dem Bauch, wenn die Länge sich über ein Drittel erstreckt.

Seitenzeichnung: Unsymmetrisch; etwas zusammenhängend; zu viele oder zu wenige Farbflecken; ein freistehender Kettenpunkt auf einer oder auf beiden Seiten, der sich weiter als 2,0 cm vom Aalstrich entfernt befindet; Seitenflecken, die sich weniger als 2,0 cm vom Aalstrich entfernt befinden; Seitenzeichnung weit nach vorne oder weit nach hinten oder zu tief stehend; weißer Büschel in der geschlossenen Seitenzeichnung.

Blume: Oberseite weiß durchsetzt; weiße Blumenspitze.

Farbe: Etwas weiß durchsetzt.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Typ und Körperform: zu kurz oder zu lang gestreckt.

Schmetterling: Fehlender Dorn; am Unterkiefer geschlossener Schmetterling; große Ausläufer; Schmetterling, der nicht bis zum Unterkiefer reicht; weißer Büschel, weißer Lippenspalt.

Augenringe: Nicht geschlossen; mit dem Schmetterling oder mit der Ohrenfarbe zusammenhängend.

03. Riesenschecke (Ursprungsland Frankreich und Deutschland)

Backenpunkte:	Ein oder zwei Backenpunkte zusammenhängend mit dem Augenring; Fehlen eines oder beider Backenpunkte; doppelter Backenpunkt.
Kopf:	Zu viele Farbtupfer (Spritzer).
Aalstrich:	Unterbrechung zwischen den Schulterblättern und der aufgestellten Blume; Mantel- oder Sattelzeichnung.
Seitenzeichnung:	Weniger als 3 Seitenflecken auf einer Seite; mit dem Aalstrich zusammenhängende Seitenzeichnung; zwei oder mehrere Kettenpunkte auf einer Seite, (Punkte, die sich im Nacken weniger als 2,0 cm vom Aalstrich entfernt befinden, zählen nicht als Kettenpunkte).
Brust:	Flecken an der Kehle; Brustflecken, die beim Aufrichten des Tieres sichtbar sind und sich vor den Saugwarzen befinden.
Läufe:	Farbflecken auf den Vorderläufen, ausgenommen sind Ellbogenflecke; pigmentierte Krallen an den Vorderläufen.
Farbe:	Stark mit weißen Haaren durchsetzte Zeichnungsfarbe; weiße Büschel in der Zeichnung.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

04. Weißer Bouscat (Ursprungsland Frankreich)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf	15
	5. Ohren	15
	6. Farbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist gestreckt. Die Körperform ist kräftig und gut entwickelt. Der Knochenbau ist verhältnismäßig fein. Die breiten Schultern sind gut ausgefüllt und der lange Rücken ist kräftig bemuskelt. Die Rückenlinie ist leicht gewölbt und endet in einer gut ausgefüllten und schön abgerundeten Hinterhand. Die Schenkel sind kräftig und gut bemuskelt. Die Läufe sind kräftig und mittellang. Eine kleine, gut sitzende und wenig entwickelte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	M	5,00	5,75	6,00	o.Max.
	kg	F	5,00	6,25	6,50	o.Max.
Punkte			8	9	10	10

3. Fell

Das Fell ist samtweich, hat dichte Unterwolle und gut sichtbare Grannen. Die Haarlänge beträgt mindestens 3,0 cm.

4. Kopf

Der Kopf ist kräftig und breit mit einem leicht gewölbten Nasenrücken, sowohl beim Rammler als auch bei der Häsin.

5. Ohren

Die Ohren sind fleischig und breit, löffelförmig abgerundet und gut behaart.

Sie sind am Kopf gut aufgesetzt. Die Länge beträgt 15,0 bis 18,0 cm.

6. Farbe

Die Farbe ist ein glänzendes Schneeweiß mit einem reifartigen Wider-

04. Weißer Bouscat (Ursprungsland Frankreich)

schein, der durch die gleichmäßig über den ganzen Körper verteilten Grannenhaare hervorgerufen wird. Die Augen sind rot (Albino) und die Krallen pigmentlos.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Etwas geblockter oder etwas schmaler Typ; schwacher Körperbau; etwas kurzer oder etwas länglicher Kopf; etwas kurzes Fell; wenig Unterwolle; wenig Glanz.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Körperform zu sehr geblockt oder zu schwach mit eingefallenen Flanken oder eckigen Konturen; gerade Nasenlinie; Behaarung zu kurz, zu rau oder zu dünn.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

05. Französischer Widder (Ursprungsland Frankreich)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf	15
	5. Ohren (Behang)	15
	6. Farbe und Mantelzeichnung	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist gedrungen und massiv und hat einen kurzen, kräftigen Nacken.

Der Körperbau ist kräftig entwickelt mit breiter Brust und breiten Schultern. Der Rücken ist sehr fleischig, das Becken gut ausgefüllt und breit. Die Rückenlinie verläuft vom Genick an mit einer leichten Wölbung bis zum Becken, wo sie in die kurze, gut abgerundete Hinterhand übergeht. Die Läufe sind kräftig entwickelt. Die Vorderläufe sind kurz. Bei der Häs in ist eine gut geformte Wamme, beim Rammler ein kleiner Kinnknoten zugelassen.

2. Gewicht	kg	4,50	5,00	5,50	o.Max.
	Punkte	8	9	10	10

3. Fell

Das Fell hat mindestens 3,5 cm langes Normalhaar mit sehr guter Unterwolle. Es ist dicht, zart und ziemlich glänzend.

4. Kopf

Der charakteristische Widderkopf ist kräftig entwickelt mit vollen Wangen, mit breiter Schnauze und breitem Kiefer. Das Nasenbein ist stark gebogen (Ramsnase).

5. Ohren (Behang)

Die Ohren sind kräftig angesetzt und hängen senkrecht nach unten mit der Schallöffnung dem Kopf zugewandt. Sie werden hufeisenförmig getragen. Sie sind kräftig, fleischig und gut behaart und an den Enden löffelförmig abgerundet.

05. Französischer Widder (Ursprungsland Frankreich)

Die Ohren werden über den Kopf hinweg, von einem Ende zum anderen, horizontal gemessen. Die Länge beträgt 38,0 - 45,0 cm; ideal sind 42,0 cm. Die Ohren sind ohne Falten oder Runzel. Die Ohrbreite steht im Verhältnis zur Körperform.

Die Kronen, die gut entwickelt sein müssen, bilden sich auf dem Kopf durch das Umbiegen der Ohren. Die Größe der Kronen hängt vom Gewicht der Ohren und von der Felldichte ab. Schwere und kräftige Ohren erhöhen den Gesamtwert des Kopfes und der Kronen.

6. Farbe und Mantelzeichnung

Alle anerkannten Farben sind zugelassen, ebenso Weiß-Rotaugen und Schecken mit Schmetterlings- und Mantelzeichnung. Eine silberne Tönung ist nicht zugelassen.

Die Mantelzeichnung erstreckt sich vom Nacken über den Oberkörper bis einschließlich der Blume.

Der Kopf ist überwiegend dunkel, Schnauze und Ohren inbegriffen. Ein kleiner, weißer Fleck auf der Nasenspitze oder auf den Ohren beim Ohransatz ist zugelassen.

Die Brust und die Vorderläufe sind vorzugs halber weiß, dürfen aber Farbflecken aufweisen.

Die Hinterläufe und der Bauch sind überwiegend oder ganz weiß.

Die Mantelzeichnung soll möglichst symmetrisch sein.

Die Augenfarbe und die Krallenfarbe sind der jeweiligen Deckfarbe angepasst.

Weiß e und gescheckte Tiere mit weißen Füßen haben pigmentlose Krallen.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Leichte Abweichungen vom vorgeschriebenen Typ; Ohren, die nicht senkrecht hängen oder nicht mit der Schallöffnung zum Kopf gerichtet sind; schwach entwickelte Kronen; Ohren etwas wenig behaart, etwas beschädigt oder gewellt; etwas kurzes Fell; etwas dünne Behaarung; leichte Hosen; Mantelzeichnung etwas unsymmetrisch oder

05. Französischer Widder (Ursprungsland Frankreich)

nicht weit genug ausgedehnt; Unterbrechungen in der Mantelzeichnung; kleine, weiße Flecken auf den Ohren; kleiner, weißer Fleck auf der Schnauze.

Seit 1999: Eine weiße Oberlippe und etwas weiß auf der Nase.
Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Starke Abweichungen vom vorgeschriebenen Typ; schlechte Ohrhaltung; schwer beschädigte Ohren; zu lange oder zu kurze Ohren; fehlende Kronen; sehr viel Hosenbildung; Doppelwamme; zu sehr lose Fellhaut; zu kurze oder zu dünne Behaarung; grobe Abweichungen vom vorgeschriebenen Zeichnungsbild in der Mantelzeichnung; übermäßig weiße Flecken auf den Ohren, in der Mantelzeichnung oder auf der Schnauze; vollständig gefärbter oder zu weißer Kopf; pigmentierte Krallen.

Seit 1999: Mantelzeichnung, die die Vorderläufe berührt; die beiden Oberlippen und die Nase vollständig weiß.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

06. Blauer von Ham (Ursprungsland Belgien)

Bewertungsskala (Punkte)

1. Typ und Körperform	20
2. Gewicht	10
3. Fell	20
4. Kopf und Ohren	15
5. Deckfarbe	15
6. Zwischen- und Unterfarbe	15
7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist mittellang und beinahe halslos. Der Körperbau ist kräftig entwickelt mit breiten Schultern und gut entwickelten Schenkeln. Der Rücken ist horizontal, rechteckig und gut bemuskelt. Die Hinterhand ist gut abgerundet. Die Läufe sind kräftig und von mittlerer Länge. Die Blume ist lang und breit. Eine kleine Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht

kg	4,50	5,00	5,50	6,00
Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat langes Normalhaar. Es ist dicht, zart und glänzend.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist kräftig entwickelt und oval. Die Stirn ist breit und der Kiefer kräftig entwickelt. Die Ohren sind fleischig, gut behaart, werden aufrecht getragen und sind an den Spitzen leicht abgerundet. Die Ohrlänge beträgt zwischen 14,5 und 16,0 cm. Die Augen sind groß.

5. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist schieferblau aber nicht so dunkel wie beim Blauen Wiener. Sie ist mehr mittelblau. Die Augenfarbe ist blaugrau und die Krallen sind dunkelhornfarbig.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Die Zwischenfarbe folgt so gut wie möglich der Deckfarbe und reicht

06. Blauer von Ham (Ursprungsland Belgien)

so tief wie möglich bis zur Haarwurzel. Die Unterfarbe ist heller.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Etwas flacher Kopf; etwas schmal in den Schultern; etwas helle oder etwas dunkle Deckfarbe; etwas helle Ohrenden; etwas schwache Zwischenfarbe; etwas kurze Behaarung; leichter Rostanflug. Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Körperform zu kurz, zu lang oder zu schmal; zu kurze, zu lange oder zu dünne Ohren; zu kurze Behaarung; zu helle oder zu dunkle Deckfarbe; zu helle Unterfarbe; zu viel Rost. Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

07. Blauer von St.Niklaas (Ursprungsland Belgien)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf und Ohren	15
	5. Deckfarbe	15
	6. Zwischen- und Unterfarbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist von großer Gestalt und lang gestreckt. Der Körperbau ist robust. Die breite Brust, der fleischige Rücken und die gut ausgefüllte Hinterhand vermitteln von oben gesehen dem Körper eine rechteckige, abgerundete Form. Die horizontale Rückenlinie endet in einer schön abgerundeten Hinterhand.

2. Gewicht	kg	4,50	5,00	5,50	6,00
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar. Es ist dicht und glänzend.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist länglich und hauptsächlich beim Rammler mit kräftig entwickelten Wangen. Von der Seite gesehen erscheint der Kopf rautenförmig. Die Ohren sind gut behaart und schön abgerundet. Sie werden V-förmig und aufrecht getragen. Die Länge liegt zwischen 14,0 und 16,0 cm.

5. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist die hellste blaue Farbe, die bei Kaninchen vorkommt. Sie ist gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt. Die blaue Farbe ist heller als die des 'Blauen von Beveren'. Die Augenfarbe ist graublau. Die Krallen sind hornfarbig.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Die Zwischenfarbe folgt der hellblauen Deckfarbe und dehnt sich ohne

07. Blauer von St.Niklaas (Ursprungsland Belgien)

Aufhellung so tief wie möglich bis zum Haarboden aus. Die Unterfarbe ist etwas heller.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Leichte Abweichungen in Typ und/oder Körperform; etwas gedrungene Körperform; leicht gefaltene Ohrränder; ungleichmäßige Deckfarbe; hellere Ohrenden; zu helle Krallenfarbe; einige weiße oder gefärbte Haarspitzen; leichter Rostanflug; etwas kurze Behaarung. Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Grobe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; Typ zu kurz oder zu klein; zu schwache Läufe; zu dunkle, blaue Deckfarbe; zu viele weiße oder anders gefärbte Haarspitzen; starker Rost; zu helle oder weiße Unterfarbe; zu kurze Behaarung. Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

08. Champagne Silber (Ursprungsland Frankreich)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Silberung und Schattierung	15
	5. Gleichmäßigkeit und Farbe	15
	6. Zwischen- und Unterfarbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist massiv und walzenförmig. Der Körperbau ist groß und kräftig, in der Vor- und Hinterhand gleich breit. Der Rücken ist gut bemuskelt, die Rückenlinie leicht gewölbt. Sie erreicht den höchsten Punkt auf Hüfthöhe und endet in einer gut abgerundeten und gut gefüllten Hinterhand. Von oben gesehen ist der Rücken zu allen Seiten hin leicht abgerundet. Der Kopf ist kräftig entwickelt und am Rumpf kurz aufgesetzt. Die Ohren sind gut behaart und fest. Die Länge liegt bei 13,0 bis 14,5 cm. Die Läufe sind kräftig, so dass der Körper leicht aufgerichtet erscheint. Eine kleine, gut geformte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	4,00	4,30	4,50-5,00	5,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar. Es ist dicht und geschmeidig. Die Grannen sind dicht und gut sichtbar.

4. Silberung und Schattierung

Die Silberung wird von den glänzenden, schwarzen Deck- und Grannenhaaren gebildet, zwischen denen sich Haare mit versilberten Spitzen befinden. Diese geben je nach Verteilung den Grad der Silberung an. Das Verhältnis der versilberten und nicht versilberten Haarspitzen ist ungefähr gleich, doch letztere überwiegen. Dadurch ist der Campagne Silber bei den mittelschattierten Silberkaninchen einzustufen.

5. Gleichmäßigkeit und Farbe

Die Deckfarbe ist hell bläulich, sie wird auch altsilber genannt. Sie ent-

08. Champagne Silber (Ursprungsland Frankreich)

steht durch die glänzend schwarzen Deck- und Grannenhaare, zwischen denen sich die versilberten Haarspitzen in der gewünschten Verteilung gleichmäßig über den ganzen Körper ausdehnen. Einbegriffen sind der Kopf, die Ohren, die Läufe und die Blume. Wenn die versilberten Haarspitzen nicht in genügender Anzahl verteilt sind, ist die Silberung zu dunkel. Bei zu vielen versilberten Haarspitzen dagegen ist die Deckfarbe zu hell. Die Augenfarbe ist schwärzlich dunkelbraun. Die Krallenfarbe ist schwärzlich.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Die Zwischenfarbe ist dunkelschieferblau. Die Unterfarbe ist blau bis zur Haarwurzel hin. Die Unterfarbe ist rein und nicht von weißen oder silbrigen Haaren durchsetzt.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; Körperform nicht gut abgerundet oder massiv wirkend; kurzes Fell; wenig Unterwolle; wenig Grannen; matte Deckfarbe; etwas helle Zwischenfarbe; helle Brust; etwas ungleichmäßige Deckfarbe; etwas dunkle Extremitäten; etwas ungleichmäßige Silberung; einzelne weiße Haare oder vollständig versilberte Haare in der Zwischen- oder Unterfarbe; etwas dunkle oder etwas helle Deckfarbe. Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Grobe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; Körperform zu lang, zu schmal oder zu gedrunen; sehr ungleichmäßige Deckfarbe mit dunklen Extremitäten; zu dunkler Kopf im Verhältnis zur Deckfarbe; zu helle, mehlig oder zu dunkle, schwarze Deckfarbe; weiße Nase; zu helle oder fehlende Zwischenfarbe; weiße Unterfarbe. Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

09. Englischer Widder (Ursprungsland England)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopfform	15
	5. Ohren und Behang	15
	6. Farbe- und Mantelzeichnung	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist lang und schlank. Der Körper ist kräftig. Die Schulterpartie ist im Verhältnis zur Hinterhand etwas niedriger gestellt. Von den Schultern an verläuft die Rückenlinie leicht gewölbt bis zu den Hüften hoch, von wo sie in eine gut abgerundete und gut ausgefüllte Hinterhand verläuft. Der Hals ist recht kurz.

Die Vorderläufe sind ziemlich kurz, so dass sie auf dem Boden aufliegen. Die Hinterläufe sind lang und kräftig.

Bei der Häs in ist eine gut geformte Wamme zugelassen und beim Rammler ein Kinnknoten.

2. Gewicht	kg	3,50	4,25	4,50-5,00	5,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat kurzes Normalhaar. Es ist zart, dicht und glänzend.

4. Kopfform

Der Kopf ist lang mit breiter Stirn, gut entwickelten Kinnbacken und leicht gekrümmtem Nasenbein, nicht so stark wie beim 'Französischen Widder'.

5. Ohren und Behang

Die langen Ohren sind eine kennzeichnende Eigenschaft des 'Englischen Widders'.

Sie hängen an beiden Seiten fest anliegend am Kopf mit der Schallöffnung nach vorne gerichtet. Sie sind kräftig angesetzt, fest und schmal. Zur Mitte hin werden sie breiter und erreichen dort ihre größte Breite.

09. Englischer Widder (Ursprungsland England)

Die Ohrspitzen sind schön abgerundet, von kräftiger Struktur, ohne Knoten oder sonstigen Beschädigungen.

Ohrlänge (cm): Minimum 58,0 ideal 66,0 Maximum 70,0

Die Ohrbreite wird von der Mitte des Ohres aus gemessen:

Die minimale Breite beträgt 12,0 cm, ohne Maximum (ideal 15,0 cm).

Die Ohren werden über den Schädel hinweg bei leicht gestreckten und leicht angehobenen Ohren von einer Ohrspitze zur anderen gemessen.

Die Breite der Ohren ist auf der breitesten Stelle zu messen. Die Haardüfen nicht mitgemessen werden.

5. Farbe- und Mantelzeichnung

Alle anerkannten Farben sind zugelassen einschließlich Weiß-Rotauge, Schecken mit Mantelzeichnung und Fawn.

Zur Mantelzeichnung siehe die Beschreibungen des Französischen Widders.

Die Fawnfarbe ist eine hellgelbe Farbe, überzogen mit einer hellen schwarzen Schattierung. Auf der Brust und den Flanken kommt dieser Ticking schwächer zur Geltung.

Die Zwischenfarbe ist gelb und die Bauchfarbe sowie die Unterfarbe sind weiß.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; etwas schmaler Kopf; etwas gerade Rückenlinie; Ohren mit kleinen Knoten oder kleinen Beschädigungen; etwas dünne Ohrstruktur; etwas unreine Farbe bei den gescheckten Tieren; geringe Abweichungen vom Zeichnungsbild; viele weiße Haare in der Mantelzeichnung; weiße Flecken auf der Schnauze und den Ohren; helle Vorderläufe bei der Fawn-Farbe.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Sehr starke Abweichungen in Typ und/oder Körperform;
zu kurze oder zu schmale Ohren; stark beschädigte Ohren; zu feine
Ohrstruktur; grobe Farbfehler;
bei Mantelschecken: Vorherrschen der weißen Farbe, weißer Kopf,
sehr viele oder große, weiße Flecken auf den Ohren;
zu helle Vorderläufe oder blaue Unterfarbe bei der Fawn-Farbe.
Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

10. Groß-Chinchilla (Ursprungsland Deutschland)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf und Ohren	15
	5. Deckfarbe	15
	6. Zwischen- und Unterfarbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist walzenförmig leicht gestreckt. Der Körper ist groß, aber nicht riesenhaft. Er ist in den Schultern und in der Hinterhand gleich breit. Der Hals ist kräftig und nicht zu lang. Der Rücken ist muskulös und gut fleischig. Er verläuft horizontal zum Becken und endet in einer gut ausgefüllten und schön abgerundeten Hinterhand. Die Läufe sind kräftig und mittellang. Die Blume ist lang und breit. Eine gut geformte, kleine Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,50	4,00	4,50-5,00	5,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mindestens 3,0 cm langes Normalhaar. Es ist sehr dicht und zart. Wird es nach vorne gestrichen, nimmt es dank seiner reichlichen Unterwolle die ursprüngliche Haltung wieder ein. Dieses langsame Zurückfallen des Haares ist eine typisch rassegebundene Eigenschaft. Die Begrannung ist weich und gut sichtbar.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist kräftig entwickelt, breit zwischen den Augen mit leicht gekrümmtem Nasenrücken und vollen Backen. Er ist dicht am Rumpf aufgesetzt. Die Ohren sind kräftig angesetzt, robust und gut behaart. Die Länge liegt zwischen 13,0 und 15,0 cm.

5. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist der Wildfarbe zuzuordnen, es fehlt lediglich der Gelbfaktor.

10. Groß-Chinchilla (Ursprungsland Deutschland)

Verlangt wird eine aschgraue (silbergraue) Farbe mit flockiger, schwarzer Beraupung, die durch zusammenstehende schwarze Haarbüschel hervorgerufen wird.

Die Deckfarbe soll an den Seiten möglichst weit hinunterreichen und bedeckt den Kopf, die Ohren, die Brust, den Rücken, die Vorderläufe und die Außenseite der Hinterläufe.

Die Augenringe, der Genickkeil und die Innenseite der Hinterläufe sind heller getönt. Die Blume ist an der Oberseite dunkel und schwarz gesprenkelt. Der Bauch und die Unterseite der Blume sind weißlich. Die Ohren sind tief schwarz gesäumt. Die Augen sind dunkelbraun und die Krallen sind dunkelhornfarbig.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Die Zwischenfarbe wird von einem ungefähr 5,0 mm breiten schneeweißen Ring, umgeben von einem ungefähr 2,0 bis 3,0 mm breiten, schwarzen Ring, gebildet. Die Unterfarbe umfasst etwa 2/3 der Haarlänge und ist dunkelblau. Beim Einblasen in das Fell entsteht eine Rosette, geformt aus der dunkelblauen Unterfarbe, auf die der weiße und dann der schwarze Ring folgen. Sie wird abgerundet durch die aschgraue, mit schwarz gesprenkelte Deckfarbe. Die einzelnen Farbfelder sollen scharf abgegrenzt sein. Die Unterfarbe am Bauch ist dunkelblau. Bei überjährigen Häsinnen ist eine hellere Unterfarbe zugelassen.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Typ etwas kurz und geblockt; etwas helle oder dunkle Deckfarbe; etwas wolliges Haar; etwas gelber oder brauner Anflug auf der Nase, den Ohren oder anderen Körperteilen; etwas helle Brust und Vorderläufe; etwas helle Binden auf den Vorderläufen; etwas verwaschene Rosette; etwas großer Nackenkeil; weiße Zwischenfarbe etwas schmal oder etwas breit; etwas breite Ohrensäumung; etwas helle Unterfarbe am Bauch, außer bei alten Häsinnen; helle Unterfarbe in der Deckfarbe. Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

10. Groß-Chinchilla (Ursprungsland Deutschland)

Schwere Fehler

Dem Standard nicht entsprechender Typ;
zu kurzes Fell (kürzer als 3,0 cm); zu helle Deckfarbe; fehlende Berau-
pfung; zu helle Brust oder Vorderläufe; bräunlicher Ton in der Zwi-
schenfarbe; Fehlen der blauen Unterfarbe am Bauch, ausgenommen bei
alten Häsinnen; weiße Unterfarbe in der Decke; zu schmale, zu breite
oder gänzliches Fehlen der weißen Zwischenfarbe; zu helle oder marmo-
rierte Augenfarbe; gut sichtbarer brauner Anflug in der Deckfarbe; zu
dunkel gefärbte Ohren.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

11. Heller Groß-Silber (Ursprungsland Deutschland)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Silberung und Stich	15
	5. Gleichmäßigkeit	15
	6. Unterfarbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist gedrungen und walzenförmig mit leicht gewölbtem Rücken. Der Körper ist kräftig mit breiter Brust und einer vollen, gut abgerundeten Hinterhand. Der breite Hals, die Schultern und der Rücken sind stark entwickelt. Der Kopf ist kräftig mit breiter Stirn und vollen Wangen, er schließt dicht am Körper an. Die Ohren sind fleischig und gut behaart. Die Länge beträgt 12,0 bis 14,0 cm. Die Läufe sind breit gestellt und mittellang. Die Blume ist breit aber nicht zu lang. Eine Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,50	4,00	4,50-5,00	5,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar mit viel Unterwolle und einer gleichmäßigen Begrannung.

4. Silberung und Stich

Weißgespitzte Deckhaare ergeben die Silberung. Sie werden von schwarzen Stichhaaren bis zu 1,0 cm überragt. Es ergibt sich so eine bläulich-weiße, hell schattierte, silbrige Deckfarbe. Die Augenfarbe ist braun und die Krallen sind schwarz.

5. Gleichmäßigkeit

Silberung und Stich sind möglichst gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt, einschließlich Kopf, Ohren und Läufe.

11. Heller Groß-Silber (Ursprungsland Deutschland)

6. Unterfarbe

Die Unterfarbe ist dunkelblau bis zum Haarboden hin, sie darf nicht weiß durchsetzt sein. Bei älteren Tieren ist die Unterfarbe etwas heller.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Leichte Abweichungen in Typ und/oder Körperform; große Wamme; ungleichmäßige Silberung; etwas hellere oder dunklere Silberung; mangelhafte Stichhaare; helle Brust; etwas dunkler Kopf; etwas dunkle Schnauze, Blume, Ohren oder Läufe; blasse oder durchsetzte Unterfarbe.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Große Abweichungen in Typ und/oder Körperbau; Fehlen der Stichhaare oder der Silberung; fast weiß erscheinende Decke; gänzlich helle Brust; gänzlich dunkler Kopf; weiße Büschel oder viel Rostanflug; weiße oder verschwommene Unterfarbe; pigmentlose Krallen; andere als dunkelbraune Augen.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

12. Weißer von Dendermonde (Ursprungsland Belgien)

Bewertungsskala (Punkte)		
1. Typ und Körperform		20
2. Gewicht		10
3. Fell		20
4. Kopf		15
5. Ohren		15
6. Farbe		15
7. Pflegezustand und Kondition		5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist gestreckt mit einer vom Genick zur Hinterhand hin ansteigenden Rückenlinie. Der Körper ist gut fleischig mit breiter Brust und gutem Rücken. Der leicht gewölbte Rücken endet in einer breiten, gut abgerundeten und muskulösen Hinterhand.

Das äußere Erscheinungsbild unterstreicht die Eigenschaften einer Nutzrasse. Die Läufe sind mittellang. Eine gut geformte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	4,00	4,50	4,50-5,00	5,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar. Es ist dicht, zart, geschmeidig mit sehr viel Unterwolle und einer sichtbaren, gleichmäßigen Begrennung.

4. Kopf

Der Kopf ist typisch für diese Rasse, nämlich lang mit flachem Nasenrücken, feiner Nasenform und schmaler Stirn. Er zeigt in der Vorderansicht bei der Häsin eine abgerundete Rautenform. Beim Rammler ist der Kopf mehr entwickelt, die Stirn ist breiter, die Wangen sind voller und die Kinnbacken kräftiger, ohne 'Einfaltung' zwischen Schnauze und Backen.

5. Ohren

Die Ohren sind kräftig entwickelt, fest angesetzt und werden in V-Form getragen. Die Ohrenden sind leicht abgerundet.

12. Weißer von Dendermonde (Ursprungsland Belgien)

Die Länge liegt zwischen 13,5 und 15,0 cm.

6. Farbe

Die Farbe ist rein weiß. Die Augen sind rot und die Krallen pigmentlos.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Leichte Abweichung in Typ und/oder Körperform; etwas schmal in den Schultern; kurzes Nasenbein; etwas breite Nase bei der Häsin; etwas langes Fell oder wenig Unterwolle. Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Körperform zu kurz; gekrümmtes Nasenbein; zu kurze, zu lange, zu fleischige oder zu löffelförmig abgerundete Ohren; zu breite Schnauze oder Stirn; zu langes, zu wolliges oder zu rauhes Fell; Mangel an Unterwolle; lange Grannen.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

13. Wiener (farbig) (Ursprungsland Österreich)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf und Ohren	15
	5. Deck- und Bauchfarbe	15
	6. Zwischen- und Unterfarbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist leicht gestreckt, walzenförmig mit kurzem Hals und kräftigem Nacken.

Der Körper ist breit in der Vorderhand und endet in einer gut abgerundeten Hinterpartie. Von oben gesehen ist er rechteckig mit harmonischen Abrundungen. Die Läufe sind kräftig und mittellang. Eine gut geformte Wamme ist bei der Häsин zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,50	4,00	4,50-5,00	5,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar (etwa 3,0 cm). Es ist sehr dicht und geschmeidig mit gleichmäßiger Begrannung.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist kräftig entwickelt mit breiter Stirn, Nase, Schnauze und Kinnbacken. Der Hals ist wenig sichtbar.

Die Ohren sind kräftig angesetzt, fleischig, dicht behaart und gut abgerundet.

Die Länge beträgt zwischen 12,0 und 14,0 cm.

5. Deck- und Bauchfarbe

Die anerkannten Farben sind Wildgrau, Schwarz, Blau und Blauwildfarbe (seit 1999).

Wildfarbe: Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen' zu dieser Farbtonung.

13. Wiener (farbig) (Ursprungsland Österreich)

Sie ist graubraun mit schwarzem Ticking. Das Kinn und die Kinnbacken sowie die Innenseite der Vorderläufe und die Außenseite der Hinterläufe und die Unterseite der Blume sind weiß. Die Augen sind dunkelbraun und die Krallen sind dunkelhornfarbig.

Blau: Die Deckfarbe ist dunkelschieferblau und ist über den ganzen Körper gleichmäßig verteilt. Sie ist frei von grauem Anflug. Der Bauch und die Unterseite der Blume sind etwas matter. Die Augen sind blaugrau und die Krallen dunkelhornfarbig.

Schwarz: Die Deckfarbe ist glänzend schwarz und frei von braunem oder gräulichem Anflug. Der Bauch und die Unterseite der Blume sind etwas matter. Die Augen sind dunkelbraun und die Krallen sind ziemlich schwarz.

Blauwildfarbig: Alles, was bei wildfarbig braun ist, ist bei blauwildfarbig blau. Die Augen sind blaugrau und die Krallen sind dunkelhornfarbig.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Wildfarbig: Die Zwischenfarbe ist warm braungrau und kräftiger als die braungraue Deckfarbe. Die Unterfarbe ist blaugrau in der Decke und blau am Bauch.

Blau: Die Zwischenfarbe ist dunkelschieferblau und reicht so weit wie möglich bis zum Haarboden. Die Unterfarbe ist heller und frei von braunem Anflug.

Schwarz: Die Zwischenfarbe ist dunkelblau und reicht so weit wie möglich bis zum Haarboden. Die Unterfarbe ist heller und frei von braunem Anflug.

13. Wiener (farbig) (Ursprungsland Österreich)

Blauwildfarbig: Die Zwischenfarbe ist bräunlich und etwa 5,0 mm breit. Die Unterfarbe umfasst etwa 2/3 der Haarlänge und ist hellblau.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; etwas zu kurzes oder etwas zu langes Fell;

Wildfarbig: Deckfarbe etwas bräunlich; etwas dunkel oder etwas verwaschen; ungleichmäßiger Ticking; etwas gräuliche Flanken oder Schenkel; etwas helle Unterfarbe am Bauch oder in der Decke.

Blau: Etwas helle oder etwas dunkle Deckfarbe; leichter brauner Anflug; leichter Rost; etwas helle Ohrränder; etwas helle Zwischen- oder Unterfarbe; helle Brust; etwas melierte oder ungleichmäßige Deckfarbe.

Schwarz: brauner Anflug auf Brust, Läufen oder Bauch; kein Glanz; etwas melierte oder ungleichmäßige Deckfarbe; etwas helle Zwischen- oder Unterfarbe.

Blauwildfarbig: Etwas ungleichmäßiger Ticking; etwas helle Brust, Flanken oder Rücken; etwas dunkle Deckfarbe; helle Unterfarbe auch am Bauch; etwas helle Vorderläufe; etwas gräuliche Flanken oder Schenkel.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Große Abweichungen in Typ und/oder Körperform; zu kurze oder zu lange Behaarung.

13. Wiener (farbig) (Ursprungsland Österreich)

Wildfarbig: Zu rotbraune, zu dunkle oder zu helle Deckfarbe; ungleichmäßiger Ticking; zu helle Brust, Flanken oder Schenkel; zu helle Unterfarbe auch am Bauch; zu helle Farbe oder Binden auf den Vorderläufen; Fehlen der braungrauen Zwischenfarbe.

Blau: Zu viel Rost; grauer Anflug oder Reifbildung; zu helle oder bräunliche Zwischenfarbe; zu helle oder weiße Unterfarbe; sehr helle Deckfarbe.

Schwarz: Zu viel Rost; grauer oder melierter Anflug; sehr helle oder bräunliche Zwischenfarbe; zu helle oder weiße Unterfarbe; sehr ungleichmäßige Deckfarbe.

Blauwildfarbig: Zu ungleichmäßiger Ticking; zu helle Brust, Rücken oder Flanken; zu dunkle Deckfarbe; zu helle Unterfarbe auch am Bauch; zu graue Flanken und Schenkel.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

14. Mecklenburger Schecke (Ursprungsland Deutschland)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopfzeichnung	15
	5. Rumpfzeichnung	15
	6. Farbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

Anerkannt in Belgien seit 1994

1. Typ und Körperform

Der Körper ist gedungen, walzenförmig, vorn und hinten gleich breit mit einer ebenmäßigen Rückenlinie und ist hinten gut abgerundet. Die Brust ist voll ausgeprägt. Der Hals ist kurz und besitzt einen kräftigen Nacken.

Der Kopf ist kurz und kräftig entwickelt, hat eine breite Stirn und breite Schnauze und gut entwickelte Backen. Die Ohren sind kräftig und gut behaart, die Länge beträgt zwischen 13,0 bis 15,0 cm. Die Läufe sind kräftig und mittellang.

Eine Wamme ist bei der älteren Häsin zugelassen

2. Gewicht	kg	3,50	4,00	4,00-5,00	5,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell ist mittellang, in der Unterwolle sehr dicht mit kräftiger und gleichmäßiger Begrannung.

4. Kopfzeichnung

Der Kopf und die Ohren sind überwiegend von der Zeichnung erfasst. In der Mitte der Stirnpartie kann ein weißer Stirnspiegel auftreten; auch die Unterlippe darf weiß sein. Jedoch ist die gefärbte Unterlippe vorzuziehen.

5. Rumpfzeichnung

Die Rasse besitzt die sogenannte Mantelzeichnung. Der Rumpf ist von

14. Mecklenburger Schecke (Ursprungsland Deutschland)

der Zeichnung bedeckt, wobei der Rücken von den Schultern an und die Hinterpartie von der Zeichnungsfarbe erfasst werden. Die Zeichnung selbst soll insgesamt gleichmäßig und frei von weißen Flecken sein. Zugelassen sind weiße Ansatzpunkte im Genick bis zu den Schulterblättern und vom Ansatz der Blume bis zur hochgelegten Blumenspitze. Die Brust und die Vorderläufe sind vollständig weiß. Die Hinterläufe und der Bauch sind überwiegend weiß.

6. Farbe

Die Grundfarbe ist rein weiß. Zugelassen sind die Zeichnungsfarben: Schwarz, Blau und Rot.

Die Zeichnungsfarbe ist glänzend und die Unterfarbe in der Zeichnung ist der Deckfarbe angepasst.

Die Augenfarbe ist der jeweiligen Zeichnungsfarbe angepasst.

Die Krallen sind farblos, ohne Pigment.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Gestreckter Körper; lange, dünne Läufe; etwas feiner Kopf; langer Hals; zu große Wamme; Ohren zu dünn oder zu wenig behaart; Mantelzeichnung unsymmetrisch oder ungleichmäßig; nicht zusammenhängende Zeichnung mit weißen Flecken in der Mantelzeichnung, in der unteren Ohrenhälfte oder an der Blumenoberseite; weiße Flecken auf der Schnauze; Farbflecken auf der Brust oder an den Vorderläufen; leichte Durchsetzung der Zeichnungsfarbe mit weißen oder andersfarbigen Haaren; leichter Rost; leicht grauer oder gelber Anflug in der Grundfarbe (weiße Zonen).

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Starkes Vorherrschen von Weiß in der Zeichnungsfarbe; gänzlich einfarbiger Kopf oder völlig weiße Schnauze; weiße Flecken in der oberen Ohrenhälfte; starke Durchsetzung der Zeichnungsfarbe mit weißen oder andersfarbigen Haaren; starker Rost; stark mit Weiß durchsetzte oder

14. Mecklenburger Schecke (Ursprungsland Deutschland)

völlig weiße Unterfarbe in der Zeichnungsfarbe; stark aufgehellte Farbe; leicht grauer oder gelblicher Anflug in der weißen Farbe; andere als vorgeschriebene Augenfarbe; farbige Krallen.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

15. Weißes Landkaninchen (Ursprungsland Dänemark)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf	15
	5. Ohren	15
	6. Farbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

Anerkannt in Belgien seit 1988

1. Typ und Körperform

Der Typ ist kurz bis mittellang und walzenförmig. Der Körper ist gleichmäßig und gut abgerundet. Von oben gesehen sind die seitlichen Linien parallel. Der Hinterkörper bildet einen Halbkreis. Von hinten gesehen bildet die obere Seite des Körpers einen Kreisausschnitt. Breite und Höhe haben das gleiche Maß.

Ein flacher Rücken ist ein kleinerer Fehler als ein hoher und spitzer Rücken. Von der Seite gesehen verläuft die Rückenlinie über einen leicht aufwärts gehenden Bogen zu den Schenkeln und setzt sich in einem Viertelkreis bis zur Blumenwurzel fort.

Eine gut geformte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,00	4,00	4,00-5,00	5,25
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell ist dicht, hat viel Unterwolle und eine entsprechende Fülle an Deckhaaren, die Glanz vermitteln. Die Felllänge beträgt auf dem Rücken gemessen 3,0 bis 3,5 cm.

4. Kopf

Der Kopf ist kräftig entwickelt, bei der Häsin etwas feiner.

5. Ohren

Die Ohren sind fleischig und werden aufrecht getragen.

Die Länge beträgt zwischen 11,0 bis 13,0 cm.

15. Weißes Landkaninchen (Ursprungsland Dänemark)

6. Farbe

Die Farbe ist bis auf den Fellboden weiß, die Augen sind rot und die Krallen sind pigmentlos.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; etwas kurzes Fell; leicht gelber Anflug.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Schwere Abweichungen in Typ und/oder Körperform; langgezogener Körper; eckiger Hinterkörper; ausgesprochen dünnes Fell.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

16. Groß-Silber (Ursprungsland Deutschland)

Bewertungsskala (Punkte)

1. Typ und Körperform	20
2. Gewicht	10
3. Fell	20
4. Silberung und Abstufung (Nuance)	15
5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit	15
6. Zwischen- und Unterfarbe	15
7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist leicht gestreckt und walzenförmig mit kurzem Nacken. Der Körper ist in den Schultern und in der Hinterhand gleich breit. Er ist gut befleischt und muskulös. Die Rückenlinie verläuft harmonisch zur schön abgerundeten Hinterhand. Die Bauchlinie folgt der Rückenlinie. Der Kopf ist kräftig entwickelt und schließt fest am Körper an. Die Ohren sind kräftig in Struktur und Ansatz. Sie sind gut behaart, ihre Länge beträgt 13,0 bis 15,0 cm. Eine gut geformte Wamme ist nur bei der älteren Häsin zugelassen.

2. Gewicht

kg	3,25	3,75	4,25-4,75	5,25
Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar mit viel Unterwolle. Es ist glänzend und elastisch und weist eine gleichmäßige Begrannung auf.

4. Silberung und Abstufung

Die Silberung soll stark in Erscheinung treten. Sie entsteht, wie bei allen Silberkaninchen, durch mehr oder weniger gleichmäßig über den Körper verteilte, weiß gespitzte Haare. Die Grannenspitzen und die Unterwolle dürfen in keinem Fall pigmentlos sein. Sie sind in der gesamten Länge gefärbt. Je nach Verteilung der gesilberten Haare unterscheidet man bei jedem Farbenschlag die drei verschiedenen Abstufungen der hell-, mittel- und dunkelsilbernen Tönung.

Hellsilber: Fast alle Deckhaare sind gesilbert, so dass die Farbe ins-

16. Groß-Silber (Ursprungsland Deutschland)

gesamt einen fast silbrigen Eindruck hervorruft. Von nahem betrachtet sind einzelne gefärbte Deckhaare zu erkennen, die im Verhältnis von einem gefärbten Haar zu fünf gesilberten Haaren gleichmäßig über den Körper verteilt sind.

Mittelsilber: Die gesilberten und die gefärbten Haare sind zu je 50,0 % verteilt.

Dunkelsilber: Es sind nur wenige Deckhaare gesilbert, so dass das Tier von weitem einen gänzlich dunklen Eindruck hinterlässt. Bei näherem Hinschauen unterscheidet man wenige gesilberte Haare, die im Verhältnis von etwa einem gesilberten Haar zu fünf nicht gesilberten Haaren gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt sind.

5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit

Die Deckfarbe wird von der Grundfarbe gebildet, die rein und intensiv sein sollte. Dazwischen stehen gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt die weiß gespitzten Haare in einer genauen Abstufung. Die folgenden Farbenschläge sind zugelassen:

Wildgrau: Die Deckfarbe soll intensiv hervortreten. Der Bauch, der Unterkiefer, das Kinn, die Innenseite der Vorder- und der Hinterläufe sowie die Unterseite der Blume sind weiß. Der Nackenkeil ist braun und die Ohränder sind schwarz umsäumt. Die Augen sind braun und die Krallen sind hornfarbig.

Schwarz: Die Deckfarbe ist lackschwarz und glänzend. Die Augen sind dunkelbraun und die Krallen sind dunkelhornfarbig bis schwarz.

Blau: Die Deckfarbe ist blau, die Augen sind blaugrau und die Krallen sind hornfarbig.

Havanna: Die havannafarbige Deckfarbe ist glänzend und intensiv.

16. Groß-Silber (Ursprungsland Deutschland)

Die Augen sind braun und die Krallen sind hornfarbig.

Gelb: Die Deckfarbe ist glänzend und intensiv gelb.
Der Bauch, die Kinnbacken, die Innenseite der Vorderläufe und der Hinterläufe sowie die Unterseite der Blume sind weiß.
Die Augen sind braun und die Krallen sind hornfarbig.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Wildfarbe: Die Zwischenfarbe ist rostbraun und die Unterfarbe ist blau.

Schwarz: Die Zwischenfarbe ist schwarz und die Unterfarbe ist dunkelblau.

Blau: Die Zwischenfarbe und die Unterfarbe ist blau.

Braun: in der Tönung havanna: die Zwischenfarbe ist braun und die Unterfarbe ist blau.

Gelb: Die Zwischenfarbe ist intensiv gelb und die Unterfarbe ist gelb.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform;
etwas viel, etwas ungleichmäßige oder etwas flockige Silberung; etwas helle Brust oder Vorderläufe; Rostflecken; etwas matte Deckfarbe; einige durchlaufende weiße Haare in der Unterfarbe;
bei der Wildfarbe: etwas schwache Bauchunterfarbe;
bei Gelb: etwas gelber Anflug in der Bauchfarbe; schwache oder unreine Zwischen- oder Unterfarbe.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

16. Groß-Silber (Ursprungsland Deutschland)

Schwere Fehler

Schwere Abweichungen in Typ und/oder Körperform;
sehr ungleichmäßige Silberung; Fehlen der Silberung an Kopf und Brust; zu dunkle Extremitäten; zu helle Brust und Vorderläufe; viel Rost; viele durchlaufende weiße Haare in der Zwischen- und Unterfarbe;

bei wildfarbig: Fehlen der blauen Unterfarbe am Bauch;

bei gelb: schwarzer Anflug in der Deckfarbe; starker gelber Anflug am Bauch oder in der Unterfarbe;

bei braun: schwarzer Anflug in der Deckfarbe; weißer Ring am After.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

17. Grauer Bourbonnais (Ursprungsland Frankreich)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf und Ohren	15
	5. Deckfarbe	15
	6. Zwischen- und Unterfarbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

Der 'Graue Bourbonnais' kann seit 1994 in Belgien vorläufig nach dem französischen Standard bewertet werden.

1. Typ und Körperform

Der Typ ist leicht geblockt und genügend abgerundet ohne plump zu wirken. Der Körper ist auf einem mäßig entwickelten Knochengestüt gut bemuskelt.

Dem kräftigen Nacken folgt eine ebene Rückenlinie, die in einer abrupten, gut abgerundeten und gut bemuskelten Hinterhand endet. Die Brust und die Schulterpartie sind gut entwickelt.

Die Vorderläufe sind gerade und nicht zu kräftig.

Eine kleine Wamme ist bei der Häs in zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,50	3,75	4,00-4,75	5,00
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell ist kurz, fein, glänzend und fest am Körper anliegend und hat sehr viel Unterwolle.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist kräftig und hat einen leicht gewölbten Nasenrücken. Bei der Häs in ist er etwas feiner. Die Augen sind groß, lebhaft und leuchtend. Die Ohren sind nicht zu breit und nicht zu dick, fest gegeneinander aufgesetzt und an den Enden leicht offen.

Ohrlänge (cm):	Minimum 11,0	ideal 12,0-13,0	Maximum 13,5
-----------------------	--------------	-----------------	--------------

17. Grauer Bourbonnais (Ursprungsland Frankreich)

5. Deckfarbe

Die Deckfarbe ist dunkelgrau und kommt dem Eisengrau nahe.

Das augenumgebende Haar ist hellgrau. Der Nackenkeil tritt schwach in Erscheinung und ist bräunlich.

Die Bauchfarbe ist bläulich grau und mehr oder weniger hell.

Die Augen sind dunkelbraun und die Krallen sind dunkelhornfarbig.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Eine schmale, bräunliche Zwischenfarbe ist nur in den oberen Teilen des Körpers sichtbar.

Die Unterfarbe ist am ganzen Körper dunkelschieferblau.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; Körper zu lang, zu massiv oder zu schwach bemuskelt; Fell mit wenig Unterwolle und nicht genügend geschmeidig; Ohren schmal und dünn und weit voneinander abstehend; etwas helle oder ungleichmäßige Deckfarbe; Extremitäten dunkel; leichte, helle Binden auf den Vorderläufen.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Grobe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; Körper zu dünn, zu grob oder zu gigantisch mit schlecht entwickelter Muskulatur (Riesensform); Fell zu grob oder zu wollig; Farbe zu hell (wildgrau) oder zu dunkel (schwarz); weiße Bauchdeckfarbe; Bauchunterfarbe fehlt; weiße Binden (ohne Unterfarbe) auf den Vorderläufen.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

18. Meißner Widder (Ursprungsland Deutschland)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf	15
	5. Ohren und Behang	15
	6. Farbe und Silberung	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist weniger gedungen und weniger massiv als beim 'Französischen Widder'.

Die Körperform ist leicht gestreckt mit einer breiten Brust und einer breiten Hinterhand. Die Rückenlinie ist leicht gewölbt und endet in einer gut abgerundeten Hinterhand.

Die Läufe sind gerade und relativ lang. Dadurch entsteht eine etwas aufgerichtete Haltung.

Eine gut geformte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,50	4,00	4,50	5,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar. Es ist sehr dicht mit guter und gleichmäßiger Begrannung.

4. Kopf

Der Kopf ist nicht so kräftig entwickelt wie beim 'Französischen Widder'. Er hat einen gut gekrümmten Nasenrücken. Der Kiefer ist kräftig entwickelt, Schnauze und Stirn sind breit.

5. Ohren und Behang

Die Ohren und der Behang sind nicht so kräftig entwickelt wie beim 'Französischen Widder'. Die Ohren sind zwischen 36,0 und 40,0 cm lang und werden über den Schädel hinweg von einer Ohrspitze zur anderen gemessen. Sie werden hufeisenförmig mit der Schallöffnung dem Kopf zugewandt getragen. Die Kronen sind gut entwickelt.

18. Meißner Widder (Ursprungsland Deutschland)

6. Farbe und Silberung

Es sind alle Farbschläge wie beim 'Englischen Silber' zugelassen: Wildfarbe, Schwarz, Blau, Havanna und Gelb.

Die Silberung wird wie bei allen Silberrassen durch mehr oder weniger weiß gespitzte Deckhaare gebildet.

Die Grannenhaare und die Unterwolle dürfen in keinem Fall eine Silberung aufweisen, auch nicht teilweise. Sie sind auf der ganzen Haarlänge gefärbt. Entsprechend dem Grad der Silberung, d.h. der Anzahl der weiß gespitzten Deckhaare, werden die Tiere der hell-, mittel- oder dunkelsilbernen Tönung zugeordnet.

Hellsilber: Fast alle Deckhaare sind versilbert. Aus einem größeren Abstand betrachtet vermittelt das Tier einen gleichmäßig hell-silbernen Eindruck. Bei näherem Zusehen ist festzustellen, dass die Silberung durch die dunklen Grannenhaare entsteht, dem sogenannten Strich, der gleichmäßig im Verhältnis von einem dunklen Haar zu fünf versilberten Haaren über den ganzen Körper verteilt ist.

Mittelsilber: Die versilberten Haarspitzen stehen im gleichen Verhältnis wie die farbigen Deck- und Grannenhaare.

Dunkelsilber: Diese Silberung ist das Gegenteil der hell-silbernen Tönung: ein gesilbertes Haar steht im Verhältnis zu fünf gefärbten Haaren.

Die Deckfarbe entsteht durch eine Grundfarbe, die bei jedem Farbschlag rein und intensiv sein sollte, auf der sich die Silberung gleichmäßig erstreckt. Diese soll der Tönung entsprechen.

Wildfarbig: Die Grundfarbe ist wildgrau. Der Bauch, die Kinnbacken, das Kinn, die Innenseite der Vorderläufe, die Innenseite der Hinterläufe und die Unterseite der Blume sind weiß.

Der Genickkeil ist braun und die Ohrränder sind schwarz gesäumt. Die Deckfarbe ist intensiv und glänzend.

Die Augenfarbe ist dunkelbraun und die Krallen sind dun-

18. Meißner Widder (Ursprungsland Deutschland)

kelhornfarbig.

Schwarz: Die schwarze Grundfarbe ist über den ganzen Körper verteilt. Sie ist rein schwarz und glänzend und nur am Bauch ist sie matter. Die Augen sind schwärzlich und die Krallen sind schwarz.

Blau: Die Grundfarbe ist rein dunkelblau und glänzend. Sie erstreckt sich gleichmäßig über den ganzen Körper. Am Bauch ist sie etwas matter. Die Augenfarbe ist blaugrau und die Krallen sind hornfarbig.

Havanna: Die Grundfarbe ist über den ganzen Körper gleichmäßig und glänzend verteilt. Die Bauchfarbe ist etwas matter. Die Augenfarbe ist braun und die Krallen sind hornfarbig.

Gelb: Die Hauptfarbe ist gelborange (wildfarbig). Der Bauch, die Kinnbacken, das Kinn, die Innenseite der Vorderläufe, die Innenseite der Hinterläufe und die Unterseite der Blume sind weiß. Die Deckfarbe ist intensiv gelb und glänzend. Die Augen sind braun und die Krallen sind hornfarbig.

Zwischen- und Unterfarbe

Wildgrau: Die Zwischenfarbe ist rostbraun und die Unterfarbe ist blau.

Schwarz: Die Zwischenfarbe ist schwarz und die Unterfarbe ist dunkelblau.

Blau: Die Zwischenfarbe ist dunkelblau und die Unterfarbe ist etwas heller.

Braun: Die Zwischenfarbe ist braun und die Unterfarbe ist blau.

18. Meißner Widder (Ursprungsland Deutschland)

Gelb: Die Zwischenfarbe ist orangegelb und die Unterfarbe ist gelb, außer am Bauch, wo sie weiß sein muss.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; Schwach ausgeprägter Behang; horizontale Rückenlinie; etwas ungleichmäßige oder etwas flockige Silberung; etwas helle Brust; einige durchlaufende weiße Haare; helle Unterfarbe am Bauch bei Wildfarbig, Schwarz oder Havanna; etwas gelber Anflug in der Bauchfarbe; unreine Zwischenfarbe.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Grobe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; schlechte Ohrhaltung; zu dunkler Kopf ohne Silberung; sehr ungleichmäßige Silberung; zu dunkle Extremitäten, Ohren, Läufe und Blume; starker Rost; viele durchlaufende, weiße Haare in der Zwischen- und Unterfarbe; weiße oder fehlende Unterfarbe bei Wildgrau, Schwarz oder Braun; schwarzer Anflug oder schwarz umsäumte Ohrränder bei Gelb; sehr starker gelber Anflug beim Gelbsilber; andere Bauchunterseite als weiß beim Gelbsilber.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

19. Angora (Ursprungsland England)

Bewertungsskala (Punkte)		
1. Typ und Körperform		20
2. Gewicht		10
3. Fell		20
4. Haarstruktur		15
5. Fellqualität		15
6. Farbe		15
7. Pflegezustand und Kondition		5

1. Typ und Körperform

Ziemlich gedrunken. Bei voller Behaarung gleicht das Angora einem Schneeball, so dass der Kopf praktisch unsichtbar ist.

Um die Körperform zu beurteilen, muss man das Tier abtasten, da durch die lange Behaarung die Körperteile verdeckt sind.

Der Kopf ist lang und rund, mit leicht gebogenem Nasenrücken. Die Ohren sind löffelförmig abgerundet, kräftig, nicht zu breit aufgesetzt und werden V-förmig getragen.

Die Länge beträgt 11,0 bis 14,0 cm, wobei die Ohrbüschel nicht mit gemessen werden. Die Läufe sind lang und kräftig. Die Blume ist breit.

Eine kleine, gut geformte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,50	4,00	4,50	5,00
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Die hauptsächlichen Eigenschaften eines guten Angorafelles sind Dichte, Wollstruktur und Länge. Die Wolle muss den Haarboden, also das Fell, ganz bedecken. Der lange Haarwuchs bedeckt den ganzen Körper, den Rücken, die Seiten, die Brust, den Bauch, die Läufe einschließlich der Zehen sowie die Blume.

Der Kopf ist von einem Stirnbüschel und den Backenbärten bedeckt, bis auf die Schnauze, die normal behaart ist. An den Ohrenspitzen befinden sich die langen Ohrbüschel.

4. Haarstruktur – Wolle

Beim Angora unterscheidet man drei Haararten:

19. Angora (Ursprungsland England)

- a) **Grannenhaar:** Dieses ist das längste Haar; es ist nicht gewellt, sondern glatt. Es ist fein an der Haarwurzel und wird zur Spitze hin etwas dicker; an der Spitze befindet sich eine feine, punktartige Verdickung.
- b) **Beihaar:** Es wird auch Wollvlies genannt. Es ist etwas grober als die Unterwolle und überragt diese. Es ist leicht gewellt und endet in einer geraden Spitze.
- c) **Unterwolle:** Sie besteht aus feinem, seidigen, gewellten Haar; sie muss sehr dicht und in der Menge gegenüber den anderen Haarsorten vorherrschend sein.

Die gesamte Haarstruktur besteht aus drei Schichten, die einander überdecken. Das Deckhaar überragt die Unterwolle und diese beiden werden noch einmal von den längeren Grannenhaaren überragt.

5. Fellqualität

Länge: Die Haarlänge beträgt mindestens 7,0 cm.

Beschaffenheit: Die Haare sind sehr dicht und gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt.

Rassemerkmale: Stirnbüschel, Backenbart, Ohrbüschel und die lange Behaarung der Läufe müssen genügend entwickelt sein.

Dichte: Die sehr dichte Unterwolle und das Beihaar mit den Grannen sind eine Garantie für die Stabilität des Felles.

6. Farbe

Das 'Angora'-Kaninchen ist in allen anerkannten Farben zugelassen, sowie als Weiß-Rotauge und als Weiß-Blauauge.

Wegen der langen Behaarung ist die Deck- und Unterfarbe heller als bei den Normalhaar-Rassen. Die Unterfarbe muss jedenfalls noch schwach

19. Angora

(Ursprungsland England)

sichtbar sein.

Auf der Schnauze, den Ohren, den Läufen und der Blume, wo die Behaarung etwas kürzer oder normal ist, ist die Farbe etwas intensiver.

Die Augen- und die Krallenfarbe sind der jeweiligen Farbe angepasst.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Etwas schmaler oder etwas langer Kopf; Ohren etwas lang oder etwas weit getragen; Ohren, Kopf und Läufe etwas kurz behaart; etwas kahles Genick; Behaarung etwas kurz, ungleichmäßig, mit wenig Dichte und wenig Elastizität; leichte Filzbildung; etwas kurze Unterwolle; leichte Farbabweichungen.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Zu feiner oder zu langer Kopf; zu kurze oder zu grobe Behaarung; Fehlen der Ohrbüschel, des Backenbartes und der Stirnbüschel; viel Filz; normale Behaarung auf den Läufen; zu viele harte Grannen; fehlende Elastizität des Felles; stark vernachlässigtes Fell; viel Rost bei Farbentieren.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

20. Belgischer Silber (Ursprungsland Belgien)

Bewertungsskala (Punkte)

1. Typ und Körperform	20
2. Gewicht	10
3. Fell	20
4. Silberung und Schattierung	15
5. Gleichmäßigkeit und Deckfarbe	15
6. Zwischen- und Unterfarbe	15
7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist eher gestreckt. Der Hals ist kurz und kräftig. Der Körper ist gut bemuskelt, gut ausgefüllt und gut abgerundet. Der gewölbte Rücken ist fleischig.

Der Kopf ist ziemlich stark entwickelt, rautenförmig abgerundet mit gut entwickelten Wangen und flachem Nasenbein. Die Ohren sind fest angesetzt, gut entwickelt und werden aufrecht getragen. Die Läufe sind mittellang, kräftig und gut bemuskelt.

Eine kleine, gut geformte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht

kg	M	4,00	4,25	4,50	5,00
kg	F	4,00	4,50	5,00	5,50
Punkte		8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar. Es ist dicht, zart und glänzend.

4. Silberung und Schattierung

Der Grad der Silberung entsprechend der geforderten Schattierung wird hervorgerufen durch das Zusammenstehen der Haare mit silbernen Haarspitzen, die von Haaren mit schwarzen Spitzen und gänzlich schwarzen Grannenhaaren überragt werden.

Die ideale Verteilung der Haare mit silbrigen und nichtsilbrigen Spitzen wird durch etwas mehr Haare mit Silberspitzen erreicht; demgemäß ist der Belgische Silber dem mittelschattierten Silber zu zu ordnen. Er ist etwas dunkler als das 'Champagne Silber'-Kaninchen.

20. Belgischer Silber (Ursprungsland Belgien)

5. Gleichmäßigkeit und Deckfarbe

Die Deckfarbe ist durch die glänzend schwarzen Deckhaare und die Aufteilung der Grannenhaare zu den Haaren mit silbernen Spitze geprägt. Diese sind im entsprechenden Verhältnis gleichmäßig über den ganzen Körper, den Kopf, die Ohren, die Läufe und die Blume verteilt. Sind die silber gespitzten Haare in ungenügender Anzahl vertreten, dann ist die Deckfarbe zu dunkel. Sind sie in übermäßiger Anzahl vorhanden, dann ist die Deckfarbe zu hell.

Die Augenfarbe ist dunkelbraun und die Krallen sind schwarz.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Die Zwischenfarbe ist dunkelblau, beinahe schwarz. Die Unterfarbe ist blau bis zur Haarwurzel. Sie ist rein, ohne Durchsetzung mit weißen Haaren.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Leichte Abweichung in Typ und/oder Körperform; etwas dünne Ohren; etwas ungleichmäßige Deckfarbe oder etwas dunkle Schattierung; etwas dunkle oder etwas ungleichmäßige Silberung; etwas dunkle oder etwas helle Deckfarbe; Unterfarbe leicht durchsetzt mit weißen oder silbrigen Haaren; etwas helle Zwischen- oder Unterfarbe.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten

Schwere Fehler

Starke Abweichung in Typ und/oder Körperform; zu dünne Ohren; sehr ungleichmäßige Farbe; zu dunkle Schattierung oder zu dunkler Kopf im Verhältnis zur Silberung; zu helle, mehlig oder zu dunkle, kohlenartige Farbe; weiße Nasenspitze; zu helle oder fehlende Zwischenfarbe; weiße Unterfarbe; zu helle Brustfarbe.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

21. Neuseeländer (rot) (Ursprungsland Nord-Amerika)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf und Ohren	15
	5. Deck- und Bauchfarbe	15
	6. Zwischen- und Unterfarbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist massiv, gedrunken und halslos. Er verkörpert alle Eigenschaften einer Fleischrasse ohne übermäßigen Fettansatz. Der Körper ist gut bemuskelt und das Fleisch fühlt sich fest an. Die Brust ist tief und breit.

Der Rücken ist breit und die Hinterhand ist gut ausgefüllt. Die Rückenlinie verläuft in einer leichten Wölbung zur harmonisch abgerundeten Hinterhand. Die Hüften sind gut ausgefüllt, muskulös und fleischig.

Die Läufe sind kräftig und nicht zu lang. Die Blume ist breit und von normaler Länge.

Eine mittelmäßige Wamme ist bei der Häs in zugelassen.

2. Gewicht	kg	M	4,00	4,25	4,50	5,00
	kg	F	4,00	4,50	5,00	5,50
	Punkte		8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat langes Normalhaar von etwa 4,0 cm Länge mit sehr viel Unterwolle.

Wegen der Dichte und der groben Haarstruktur fühlt es sich etwas rau an. Beim Streichen gegen das Haar nimmt es aufgrund der reichlichen Unterwolle seine ursprüngliche Lage sehr langsam wieder ein.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist kräftig entwickelt mit einer breiten Stirn, mit einem starken Kiefer und fleischigen Wangen. Die Ohren sind ziemlich kurz, fleischig und gut behaart.

Die Länge beträgt zwischen 9,0 und 11,5 cm.

21. Neuseeländer (rot) (Ursprungsland Nord-Amerika)

5. Deck- und Bauchfarbe

Die Deckfarbe ist kräftig fuchsrot, glänzend und über den ganzen Körper verteilt, einschließlich der Flanken, die die gleiche Farbe ohne Abweichung aufweisen. Die Bauchfarbe ist etwas heller und matter. Auch die Augenringe, die Kinnbacken und die Unterseite der Blume sind etwas heller. Die Ohrränder sind frei von dunklem Anflug.

Die Augen sind dunkelbraun und die Krallen sind dunkelhornfarbig.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Je tiefer sich die rote Deckfarbe bis zum Haarboden hin ausdehnt, desto wärmer fuchsrot ist die Deckfarbe. Die Unterfarbe ist etwas heller.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; etwas langer oder etwas schwach entwickelter Kopf; etwas dünne Ohren; etwas Schattierung an der Deckfarbe; leichte Binden auf den Vorderläufen; ungleichmäßige Deckfarbe; etwas hellere Flanken; etwas helle Unterfarbe.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Grobe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; zu langer, spitzer Kopf; zu lange Ohren; schwarz gesäumte Ohren; zu helle Deckfarbe; zu viel schwarze Schattierung; zu helle Brust oder Läufe; ausgesprochene Binden auf den Vorderläufen; weiße Augenringe und weiße Kinnbacken.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

22. Neuseeländer (weiß) (Ursprungsland Nord-Amerika)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf	15
	5. Ohren	15
	6. Farbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist kräftig, gedrunen und halslos. Er weist alle Eigenschaften einer Fleischrasse ohne Fettansatz auf. Der Körper ist gut bemuskelt und das Fleisch fühlt sich fest an. Die Brust ist tief und breit. Der Rücken ist breit und die Hinterhand ist gut ausgefüllt.

Die Rückenlinie geht mit leichter Wölbung über in eine geschmeidige Rundung der Hinterhand. Die Hüften sind gut ausgefüllt, befleischt und bemuskelt. Die Läufe sind kräftig und nicht zu lang. Die Blume ist breit und hat eine normale Länge.

Eine mittelmäßige Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	M	4,00	4,25	4,50	5,00
	kg	F	4,00	4,50	5,00	5,50
Punkte			8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat ungefähr 4,0 cm langes Normalhaar mit sehr viel Unterwolle.

Wegen der Dichte und der groben Haarstruktur muss es sich rau anfühlen. Beim Streichen gegen das Haar nimmt es aufgrund der reichlichen Unterwolle seine ursprüngliche Lage sehr langsam wieder ein.

4. Kopf

Der Kopf ist kräftig entwickelt mit breiter Stirn, Schnauze, Kinnbacken und Backen.

5. Ohren

Die Ohren sind verhältnismäßig kurz, dick, fleischig und gut behaart

22. Neuseeländer (weiß) (Ursprungsland Nord-Amerika)

und haben eine Länge von 9,0 bis 11,5 cm.

6. Farbe

Die Farbe ist rein weiß und über den ganzen Körper verteilt. Die Augen sind rot und die Krallen sind pigmentlos.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; ungenügend massiver Körper; etwas langer oder nicht stark entwickelter Kopf; etwas dünne Ohren; etwas kurze, etwas dünne oder etwas zarte Behaarung; leichter Filz; etwas gelber oder etwas satinartiger Anflug. Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Körperform zu lang oder zu schmal; zu langer spitzer Kopf; zu lange, zu feine oder spitze Ohren; viel Filzbildung; stark gelber oder elfenbeinartiger Anflug; zu weiches Fell.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

23. Burgunder (Ursprungsland Frankreich)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf und Ohren	15
	5. Deck- und Bauchfarbe	15
	6. Zwischen- und Unterfarbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist gedungen und massiv. Der Körper ist breit in der Vor- und in der Hinterhand. Der Rücken ist sehr fleischig. Die Rückenlinie ist vom Genick an leicht gewölbt und geht fließend in eine gut abgerundete Hinterhand über. Der Nacken ist kurz und fest.

Die Läufe sind ziemlich kräftig und kurz. Die Blume ist mittellang und breit.

Eine kleine, gut geformte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,50	3,75	4,00-4,50	5,00
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar. Es ist dicht und glänzend. Die Grannen sind gut sichtbar.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist kurz und mit einem kurzen Nacken dicht am Körper angesetzt. Er ist rund, hat ein gerades, nicht gebogenes Nasenbein. Die Ohren sind kräftig von Struktur, kräftig angesetzt und löffelförmig abgerundet.

Die Länge liegt zwischen 11,0 und 13,0 cm.

5. Deck- und Bauchfarbe

Die Deckfarbe ist gelbrot, kräftig und warm im Ton. Sie erstreckt sich gleichmäßig über den Kopf, die Ohren, die Läufe, den Rücken, die Brust und die Flanken.

Die einzelnen Haare sind von der Spitze an möglichst tief bis zum Fell-

23. Burgunder (Ursprungsland Frankreich)

boden intensiv gefärbt. Der Bauch, das Kinn, die Unterseite der Blume und die Augenringe sind etwas heller.

Die Augen sind braun und die Krallen sind hornfarbig bis dunkel.

6. Zwischen- und Unterfarbe

Die rotgelbe Farbe soll sich so tief wie möglich bis in die Zwischenfarbe ausdehnen.

Die Unterfarbe ist etwas heller, aber auf keinen Fall weiß.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichung in Typ und/oder Körperform; etwas schmal in den Schultern; langer Nacken; etwas lange, etwas kurze, etwas dünne Ohren; reifartige Deckfarbe; etwas helle oder etwas rote Deckfarbe; etwas helle Flanken; etwas unreine Zwischenfarbe; etwas rote Bauchdeckfarbe; zu helle Unterseite der Blume.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Große Abweichungen in Typ und/oder Körperform; zu langer Nacken; zu lange, zu kurze oder zu dünne Ohren; zu helle, gelbliche oder ungleichmäßige Deckfarbe; zu helle Flanken; zu sehr reifartige Deckfarbe oder zu dunkle Deckfarbe; zu dunkler Anflug in der Deckfarbe; schwarzer Ohrsaum; Bauchfarbe von der gleichen Farbe wie die Deckfarbe; weiße Unterfarbe in der Decke; jedes Anzeichen von Rosettenfarbe in der Zwischenfarbe; jede weiße Zone in der Zwischenfarbe; Unterfarbe auf der ganzen Haarlänge zu hell.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

24. Hotot (Ursprungsland Frankreich)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf und Ohren	15
	5. Kopfzeichnung	15
	6. Farbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist leicht gestreckt und robust. Der Körper ist kräftig entwickelt, mit einer breiten Brust und breiten Schultern. Der gut befleischte Rücken verläuft etwas gebogen bis zur gut abgerundeten Hinterhand. Die Läufe sind kräftig und mittellang.

Eine gut geformte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,50	3,75	4,00-4,50	5,00
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar. Es ist dicht, geschmeidig, ziemlich fein und glänzend.

Die Grannen sind sehr zahlreich und gut sichtbar; sie verleihen dem Fell einen besonderen Glanz, der diese Rasse kennzeichnet.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist ziemlich kräftig entwickelt. Der Nacken ist robust und kräftig.

Die Ohren sind fleischig und gut behaart. Die Länge beträgt 12,0 bis 13,5 cm.

5. Kopfzeichnung

Rund um die Augen befindet sich ein schwarzer, gleichmäßiger Ring, ohne Unterbrechungen oder Ausläufer; er ist ungefähr 3,0 mm breit. Die Augenlider und die Wimpern sind ebenfalls schwarz. Sie werden in der Breite des Augenringes nicht mitgerechnet. Der Augenring sollte nicht breiter als 6,0 mm sein.

24. Hotot (Ursprungsland Frankreich)

6. Farbe

Die Deckfarbe ist rein weiß und reifartig glänzend, über den ganzen Körper gleichmäßig verteilt. Die gut sichtbaren Grannen verleihen dem Fell diesen reifartigen Schimmer.

Die Augenfarbe ist dunkelbraun, fast schwarz. Zwischen dem Augenring und der Augenfarbe sollte man fast keinen Unterschied feststellen. Die Krallen sind pigmentlos.

7. Pflegezustand

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Leichte Abweichungen in Typ und/oder Körperform; einzelne schwarze Haare an den Ohrrändern; etwas ungleichmäßiger, etwas schmaler, etwas breiter, zackiger oder heller Augenring; etwas dünne oder etwas kurze Behaarung; etwas kurze, wenig sichtbare Grannen; helle Augenlider.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Grobe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; zu lang oder zu schmal; zu kurzes, zu langes, zu wolliges oder zu hartes Fell; Fehlen des reifartig glänzenden Scheins in der Deckfarbe; Augenring zusammen mit dem Augenlid schmaler als 3,0 mm oder breiter als 6,0 mm; zu ungleichmäßiger, zackiger oder unterbrochener Augenring; weiße Augenlider oder weiße Wimpern; schwarze Büschel; pigmentierte Krallen; andere als braune Augenfarbe; Augenflecken.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

25. Rex (Ursprungsland Frankreich)

Bewertungsskala (Punkte)

1. Typ und Körperform	20
2. Gewicht	10
3. Fell	20
4. Haarstruktur	15
5. Fellqualität (Dichte und Länge)	15
6. Farbe und Zeichnung	15
7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist leicht gestreckt. Der Körper ist gut ausgefüllt und fleischig in Schultern, Rücken und Hinterhand.
 Durch die kurze Behaarung kommt die Körperform stärker zum Ausdruck. Der Körper muss zu allen Seiten schöne und harmonisch abgerundete Formen zeigen.
 Der Kopf ist besonders beim Rammler kräftig entwickelt mit breiten Kinnbacken, bei der Häsin etwas feiner.
 Die Ohren sind kräftig und gut behaart; die Ohrlänge beträgt 11,0 bis 13,0 cm.
 Die Läufe sind kräftig und mittellang. Die Fußsohlen müssen gut behaart sein. Die Blume ist mittellang.
 Eine Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht

kg	3,00	3,25	3,50-4,50	5,00
Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Die Rexbehaarung verfügt über die gleichen Haarsorten wie das Normalhaarfell, d.h. Unterwolle, Deckhaar und Grannen. Die drei Haarsorten sind von gleicher Länge wie die Unterwolle.
 Der Wert des Rexfells wird auf die gleiche Weise beurteilt wie das der Normalhaarrassen, unter der Berücksichtigung der besonderen Rasseigenschaften.
 Die Haare stehen senkrecht eingepflanzt auf dem Haarboden und haben eine ungefähre Länge von 16,0 bis 20,0 mm. Die Fußsohlen sind sehr gut behaart.
 Das Fehlen der Spürhaare ist zugelassen. Doch übertrieben entwickelte

25. Rex (Ursprungsland Frankreich)

Spürhaare lassen meist auch lange Grannenhaare erkennen und sind zu beanstanden.

4. Haarstruktur

Die Rexbehaarung unterscheidet sich vom Normalhaar durch seine merkwürdige Haarverkürzung und eine feinere Struktur der Deck- und der Grannenhaare. Diese sind elastisch und so lang wie die Unterwolle und geben dem Fell seinen samtartigen Eindruck.
 Die Feinheit der Haare darf nicht übertrieben wirken, damit die Elastizität nicht verloren geht und sich eventuell Wellen oder Locken bilden.

5. Fellqualität (Dichte und Länge)

Obschon die Felldichte bei der Bewertung des Rexfelles eine große Rolle spielt, muss auch die Feinheit der Grannenhaare hervorgehoben werden. Durch diese feine Struktur und die Dichte der Behaarung fühlt sich das Fell samtartig an. Durch zu grobes Grannenhaar fühlt sich das Fell büstenhaarig an.
 Beim Streichen gegen das Haar nimmt das Fell sehr schnell wieder seine senkrechte Position ein. Berührt man das Fell mit der Handfläche, muss ein leichter Widerstand bemerkbar sein.

6. Farbe

Das 'Rex'-Kaninchen ist in folgenden Farben und Zeichnungen zugelassen:

Castor	Schwarz	Wienerblau
Havanna	Gelb	Beverenblau
Perlgrau	Chinchilla	Thüringer
Lux	Opal	Braun Marder
Blau Marder	Otter	Gelb Marder (Siamese)
Dalmatiner	Weiß-Blauauge	Dreifarbig
Japaner	Weiß-Rotauge	Schecke dreifarbig
Russe	Loh	

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Anerkannte Farben und Zeichnung

Castor-Rex: Die Deckfarbe ist rötlich-kastanienbraun. Sie ergibt sich aus dem Übereinanderliegen der verschiedenen Farbzonen.
Die einzelnen Fellhaare haben eine schwarze Spitze und eine breite, orange Zwischenfarbe. Kopf, Augen, Kinneinfassung, Ohren, Brust und Flanken sind leicht heller. Die Innenseite der Läufe, der Bauch und die Blumenunterseite sind in der Deckfarbe weiß. Der kleine Genickkeil ist hellbraun. Die Ohren sind an der Spitze schwarz gerändert.
Sowohl eine blaue als auch eine weiße Bauchunterfarbe sind anerkannt. Sie muss in den Schoßflecken zumindest noch schwach angedeutet sein. Die Augen sind dunkelbraun und die Krallen sind schwärzlich.

Schwarz: Die Deckfarbe ist intensiv schwarz. Die Zwischenfarbe ist tief blau und die Unterfarbe ist blau.
Die Augenfarbe ist dunkelbraun und die Krallen sind schwarz.

Blau: Es sind zwei Schattierungen zugelassen:

Beverenblau:
Die Deckfarbe ist über den ganzen Körper gleichmäßig verteilt und intensiv hellblau.
Die Zwischenfarbe ist hellblau bis zum Haarboden.
Die Augen sind blaugrau, die Krallen sind dunkelhornfarbig.

Wienerblau:
Die Deckfarbe ist dunkelschieferblau. Die Zwischenfarbe ist dunkelblau und die Unterfarbe ist blau.
Die Augenfarbe ist dunkelblaugrau und die Krallen sind sehr dunkelhornfarbig.

Anerkannte Farben und Zeichnung (Fortsetzung)

Havana: Die Deckfarbe ist dunkelhavannabraun. Die Zwischenfarbe ist perlgrau bis zur Haarwurzel.
Die Augenfarbe ist dunkelbraun mit rötlichem Lichteinfall. Die Krallen sind sehr dunkelhornfarbig.

Gelb: Die Deckfarbe ist orangegelb. Sie erstreckt sich so weit wie möglich bis zum Haarboden. Die Unterfarbe ist etwas heller. Der Bauch, das Kinn, die Innenseite der Läufe und die Unterseite der Blume sind weiß bis weißlich. Die Augenringe sind etwas heller als die Deckfarbe. Die Augen sind braun und die Krallen hornfarbig.

Perlgrau: Die Deckfarbe ist zart, gräulich hellblau und erstreckt sich bis zum Haarboden. Über den Rücken, auf den Seiten und den Flanken erstreckt sich ein platinartiger Glanz. Die Augenfarbe ist dunkelblaugrau mit rötlichem Lichteinfall. Die Krallen sind hellhornfarbig.

Chinchilla: Die Farbe gleicht der des 'Chinchilla'-Kaninchens, tritt aber wegen der kurzen Behaarung schlechter in Erscheinung. Die Augenfarbe ist dunkelbraun und die Krallen sind dunkelhornfarbig.

Thüringer: Die Farbe gleicht der Madagaskarfarbe; sie kommt nur wegen der kurzen Behaarung schlechter zum Ausdruck. Die Augen sind braun und die Krallen sind hornfarbig.

Lux: Die Deckfarbe ist rötlich beige mit Platinglanz. Die Unterfarbe ist weiß. Die Zwischenfarbe ist hellrotbraun.
Das Kinn, die Kinnbacken, die Augenringe, die Innenseite der Läufe, der Bauch und die Unterseite der Blume sind weißlich. Die Unterfarbe am Bauch sollte noch bläulich sein.

Anerkannte Farben und Zeichnung (Fortsetzung)

Die Augenfarbe ist blaugrau mit rötlichem Lichteinfall. Die Krallen sind hornfarbig.

Opal (Blau Lux): Die Deckfarbe ist blaugrau-rötlich gelb durchsetzt. Sie bedeckt den Kopf, die Ohren und die Decke und reicht so tief wie möglich an den Seiten und Flanken bis zum Bauch. Die Unterfarbe ist blaugrau. Sie ist scharf abgegrenzt und geht auf halber Haarlänge in eine Lohfarbe über. Der Nackenkeil ist lohfarbig. Das Kinn, der Bauch und die Unterseite der Blume sind weiß. Die Bauchunterfarbe ist dunkelperlgrau. Die Bauchfarbe wird von der Deckfarbe durch einen schmalen, helllohfarbigen Streifen abgetrennt. Die Augenringe, die Kinnbacken und die Innenseite der Läufe haben die gleiche helllohfarbige Farbe. Auch die Schoßflecken sind lohfarbig. Die Augen sind blaugrau und die Krallen sind hornfarbig bis dunkel.

Braun Marder: Die Farbe auf der Schnauze, den Ohren, dem Rückenstreifen (8,0 bis 10,0 cm), der Außenseite der Läufe und der Blume ist dunkelsepiabraun. Diese dunkle Sepiafarbe geht von der Schnauze und vom Rücken langsam über in eine hellere Tönung auf den Wangen, der Stirn, der Brust, den Schultern, den Flanken, den Schenkeln und dem Bauch und ist dort heller sepiabraun. Die Bauchunterfarbe ist noch hellsepia. Die Augenfarbe ist braun mit rötlichem Lichteinfall. Die Krallen sind dunkelhornfarbig.

Blau Marder: Die Abzeichen stimmen mit denen des Braun Marders überein. Die dunklen Körperteile sind beim Blau Marder dunkelblau und die helleren Körperteile sind hellblau. Die Bauchunterfarbe ist immer noch bläulich. Die Augenfarbe ist blau mit rötlichem Lichteinfall.

Anerkannte Farben und Zeichnung (Fortsetzung)

Die Krallen sind hornfarbig.

Otter (Schwarz): Die Deckfarbe ist ein reines Lackschwarz. Sie muss sich über die Flanken, die Seiten, die Hinterhand und die Blume erstrecken. Die Unterfarbe ist blau. Das Kinn, der Bauch und die Unterseite der Blume sind weiß. Die Bauchunterfarbe ist hellblau. Ein schmaler lohfarbiger Streifen trennt die Deckfarbe von der weißen Bauchfarbe. Der Nackenkeil, die Augenringe und die Kinnbackeneinfassung sowie die Einfassung der Nasenlöcher sind lohfarbig. Die Ohren sind außen schwarz und innen lohfarbig. Die Brust und die Vorderläufe sind mit lohfarbigen Haaren durchsetzt. Die Augenfarbe ist dunkelbraun und die Krallen sind dunkelhornfarbig.

Otter (Blau): Die Deckfarbe ist ein reines Wienerblau. Ansonsten gelten die gleichen Anforderungen, die beim Otter (Schwarz) verlangt werden, mit dem Unterschied, dass die schwarze Farbe durch die blaue Farbe ersetzt ist. Dadurch spricht die Lohfarbe weniger an. Die Augenfarbe ist blaugrau, die Krallenfarbe ist lohfarbig.

Otter (Braun): Die Deckfarbe ist ein Havannabraun. Ansonsten gelten die gleichen Anforderungen, die beim Otter (Schwarz) verlangt werden, mit dem Unterschied, dass die schwarze Farbe durch die braune Farbe ersetzt ist. Dadurch spricht die Lohfarbe weniger an. Die Augenfarbe ist braun, die Krallenfarbe ist hornfarbig.

Dalmatiner: Der Dalmatiner ist anerkannt in den Farben: Schwarz, Blau, Braun, Gelb, Madagaskar.

Anerkannte Farben und Zeichnung (Fortsetzung)

Die Grundfarbe ist weiß. Das Zeichnungsbild entsteht durch die zahlreichen Farbflecken, die gleichmäßig über den ganzen Körper verteilt sind. Diese haben einen Durchmesser von etwa 1,5 bis 2,0 cm. Der Schmetterling und der Aalstrich müssen so gut wie möglich aufgelöst und durch freistehende Farbflecken ersetzt sein. Vollständig gefärbte Ohren sind zur Zeit noch zugelassen. Die Augenfarbe wird durch die Zeichnungsfarbe bestimmt.

Dalmatiner-dreifarbig:

Die Grundfarbe ist weiß. Auf ihr verteilen sich schwarz-gelbe Farbflecken, möglichst gleich groß, gleichmäßig über den ganzen Körper. Sie müssen so gut wie möglich zweifarbig sein.

Die schwarzgelben Flecken sollen eine intensive Farbe haben. Tiere mit einem gezeichnetem Kopf sind Tieren mit einem weißem Kopf vorzuziehen.

Die Augenfarbe ist braun.

Dalmatiner - Dreifarbenschecke:

Zeichnung und Farbverteilung sind die gleiche wie beim 'Rheinischen Schecken'-Kaninchen. Für die Zeichnungs- und Farbfehler siehe die Bemerkungen zum 'Rheinischen Schecken', Position 4, 5 und 6.

Japaner:

Zur Zeichnung und zu den Farben, die Positionen 4, 5 und 6, siehe die Bemerkungen zum 'Japaner'-Kaninchen.

Russe:

Zur Zeichnung und zu den Farben, die Positionen 4, 5 und 6, siehe die Bemerkungen zum 'Russe'-Kaninchen.

Loh:

Zu den Abzeichen und zur Farbe, die Positionen 4,

5 und 6, siehe die Bemerkungen zum 'Loh'-Kaninchen.

Weiß-Rotauge:

Die Farbe ist rein weiß ohne gelblichen Anflug. Die Krallen sind pigmentlos.

Weiß-Blauauge:

Die Farbe ist rein weiß ohne gelblichen Anflug. Die Augen sind hellblau, die Krallen pigmentlos.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; etwas grobe, dünne oder gewellte Behaarung; Locken im Genick; etwas über das Fell hervorstehende, harte Grannen; kahle Fußsohlen; Kahlstelle im Genick; wenig Glanz; etwas dünnes Fell; etwas ungleichmäßige Behaarung; etwas starke Grannen.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gültig sind.

Leichte Fehler: Farbe und Zeichnung

Siehe dazu auch die jeweiligen Beschreibungen zur Farbe und zur Rasse.

Castor:

Etwas blasse Farbe; etwas graue oder helle Flanken; zu schmale oder verwaschene Zwischenfarbe; etwas dunkle Deckfarbe, durch zu lange, schwarz gespitzte Deckhaare hervorgerufen; helle Binden auf den Vorderläufen; helle Krallen; etwas cremefarbiger Bauch; gräuliche Unterfarbe.

Chinchilla:

Deckfarbe etwas zu schwarz durch zu lang gespitzte Deckhaare; etwas helle Flanken; etwas zu helle Binden auf den Vorderläufen; helle Krallenfarbe.

Schwarz:

wenig Glanz; leichter Rost; helle Krallen.

Blau:

etwas unreine Farben; leichter Rost.

Havanna:

Reifartige oder rostartige Farbe.

25. Rex (Ursprungsland Frankreich)

Leichte Fehler: Farbe und Zeichnung (Fortsetzung)

- Thüringer:** Etwas helle oder etwas dunkle Deckfarbe; etwas heller oder etwas dunkler Anflug oder Abzeichen.
- Perlgrau:** Etwas dunkelgraue oder etwas nach Blau ziehende Deckfarbe; hellbrauner Anflug.
- Lux:** Bläuliche Deckfarbe; etwas schmale oder etwas schwache Zwischenfarbe; Binden auf den Vorderläufen; unreine Unterfarbe.
- Opal:** Etwas dunkle Deckfarbe; etwas schwache Zwischenfarbe.
- Gelb:** Etwas unreine Deckfarbe; etwas kräftige Bauchfarbe.
- Marder:** Einzelne helle oder dunkle Flecken; zu helle Extremitäten.
- Otter:** Sehr wenig lohfarbige Haare auf der Brust und den Vorderläufen; etwas matte Deckfarbe; Rostanflug.
- Dalmatiner:** Weniger als 5 Farbflecken auf einer Seite; zu sehr zusammenhängende Flecken; weißer Kopf; zu wenig Unterbrechungen im Aalstrich oder im Schmetterling.
- Dalmatiner dreifarbig:** Dunkelgelbe Farbe etwas zu hell; zu wenig Zeichnung.
- Dreifarbenschecke:** Siehe die Beschreibungen zum 'Rheinischen Schacken'.
- Japaner:** Zu große einfarbige Flecken; einfarbige Brust oder Vorderläufe; schlecht abgegrenzte Farbfelder.

25. Rex (Ursprungsland Frankreich)

Leichte Fehler: Farbe und Zeichnung (Fortsetzung)

- Russe:** Zeichnungs- und Farbfehler siehe beim 'Russe'-Kaninchen.
- Loh:** Die gleichen leichten Fehler wie beim 'Loh'-Kaninchen.
- Weiß-Rotauge:** Leicht gelber Anflug.
- Weiß-Blauauge:** Leicht gelber Anflug.

Schwere Fehler

Grobe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; viele überstehende Grannen, so dass das Fell sich rau anfühlt; zu gewellte oder lockenförmige Behaarung; vollständig kahles Genick; zu dünne, zu kurze oder zu lange Behaarung.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gültig sind.

Schwere Fehler: Farbe und Zeichnung

- Castor:** Gelbe oder gräuliche Deckfarbe; sehr unreine Zwischenfarbe; weiße Binden auf den Vorderläufen; vollständig cremefarbiger Bauch; zu helle Augenfarbe.
- Schwarz:** Starker Rost; zu schwache Farbe; zu helle Augenfarbe; zu helle Krallen.
- Blau:** Grobe Farbabweichungen; starker Rost.
- Havanna:** Farbe zu sehr bereift; zu viel Rost.
- Gelb:** Deckfarbe vollständig mit dunklem Anflug überzogen; schwarz geränderter Ohrensaum; zu helle Augenfarbe.

25. Rex (Ursprungsland Frankreich)

Schwere Fehler: Farbe und Zeichnung (Fortsetzung)

Perlgrau:	Zu dunkelgraue oder zu blaue Farbe.
Chinchilla:	Zu schwarze Deckfarbe; Fehlen der Rosette.
Thüringer:	Einfarbig ohne Abzeichen; Rußanflug; zu gräuliche oder zu helle Augenfarbe.
Lux:	Zu bräunliche oder blaue Farbe; fehlende Zwischenfarbe, andere als weiße Unterfarbe in der Decke; Fehlen der blauen Unterfarbe am Bauch; starker Rost.
Opal:	Zu dunkle oder zu helle Farbe; zu helle Unterfarbe.
Marder:	Einheitliche Farbe ohne Abzeichen; zu brauner Anflug bei Blau; zahlreiche helle oder dunkle Farbflecken; Gelbmarder (Siamese).
Otter:	Unreine schwarze Deckfarbe; zu viele lohfarbige Haare in der Deckfarbe; Fehlen der lohfarbigen Abzeichen; zu helle Augenfarbe.
Dalmatiner:	Zeichnung, die zu viel Ähnlichkeit mit der Schreckenzeichnung hat; weniger als 3 Flecken auf einer Seite; Farbflecken größer als 3,5 cm; ausgeprägter Schmetterling.
Dreifarbig:	Siehe die Beschreibungen zur Dalmatiner-Farbe; Madagaskarfarbe in der gelben Farbe.
Dreifarbenchecke:	Die gleichen Farbfehler wie beim 'Rheinischen Schrecken'; Madagaskarfarbe in der gelben Farbe.
Japaner:	Einfarbiger Kopf; Fehlen der Zebrazeichnung; verschwommene Zeichnung.

25. Rex (Ursprungsland Frankreich)

Schwere Fehler: Farbe und Zeichnung (Fortsetzung)

Russe:	Fehler wie beim 'Russe'-Kaninchen mit Normalhaar.
Loh:	Fehler wie beim 'Loh'-Kaninchen mit Normalhaar.
Weiß-Rotauge:	Stark gelber Anflug.
Weiß-Blauauge:	Stark gelber Anflug; andere als blaue Augenfarbe; Augenflecken.

26. Kalifornier (Ursprungsland USA-Kalifornien)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf	15
	5. Ohren	15
	6. Farbe und Abzeichen	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist gedungen, ohne sichtbaren Hals. Er verkörpert alle Eigenschaften einer Fleischrasse. Der Körper ist gut muskulös mit breiter und tiefer Brust, der breite Rücken ist sehr fleischig. Die Hinterhand ist gut ausgefüllt und harmonisch abgerundet. Die Läufe sind eher kräftig. Eine gut geformte Wamme ist bei der Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,50	3,75	4,25	4,75
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar mit normaler Begrannung und mit sehr viel Unterwolle. Die Deckhaare sind von der Struktur her kräftig, glänzend und eng anliegend.

4. Kopf

Der Kopf ist kräftig entwickelt, mehr oder weniger rund, hat ein leicht gekrümmtes Nasenbein, eine breite Schnauze und gut ausgefüllte Backen.

5. Ohren

Die Ohren sind fest angesetzt und werden gut geschlossen getragen. Sie sind fleischig, gut behaart und an den Enden leicht abgerundet. Die Länge liegt zwischen 11,0 und 13,0 cm.

6. Farbe und Abzeichen

Die Deckfarbe ist rein weiß ohne gelblichen Anflug. Die Abzeichen gleichen denen des 'Russe'-Kaninchens, nur dass sie nicht so scharf ab-

26. Kalifornier (Ursprungsland USA-Kalifornien)

gegrenzt und so intensiv sind. Die Nase, die Ohren, die Läufe und die Blume sind schwarz. Die Maske braucht nicht bis zum Unterkiefer zu reichen. Die Ohren sind vollständig gefärbt und die Blume ist so dunkel wie möglich. Die Vorderläufe sind bis zum Ellenbogen gefärbt und die Hinterläufe bis zur Ferse. Ein Farbtupfer auf der Wamme ist zugelassen. Die Spürhaare in der Maske sind dunkel. Die Augenfarbe ist rot und die Krallen sind hellhornfarbig bis hornfarbig.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Leichte Abweichungen in Typ und/oder Körperform; etwas weit aufgesetzte Ohren; das Fell etwas lang oder etwas wollig; etwas schwache Abzeichenfarbe, Nase, Ohren, Läufe und Blume; zu helle Krallenfarbe. Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Schwere Abweichungen in Typ und/oder Körperform; zu lang oder zu schmal; Ohren zu weit getragen oder löffelförmig an der Spitze abgerundet; das Fell zu lang, zu wollig, mit fehlenden Grannen; zu schmaler spitzer Kopf; zu helle oder fehlende Extremitäten; pigmentlose Krallen. Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

27. Wiener (weiß) (Ursprungsland Österreich)

Bewertungsskala (Punkte)	1. Typ und Körperform	20
	2. Gewicht	10
	3. Fell	20
	4. Kopf	15
	5. Ohren	15
	6. Farbe	15
	7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist gedrunen und walzenförmig mit kurzem Nacken. Der Körper ist in Vorder- und Hinterhand gleich breit. Er ist überall gut abgerundet. Der horizontale, fleischige Rücken endet in einer harmonisch abgerundeten und festen Hinterhand. Die aufgezogene Bauchlinie folgt so gut wie möglich der Rückenlinie. Die Läufe sind kräftig und ziemlich kurz. Eine Wamme ist bei der überjährigen Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	3,00	3,50	4,00	4,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat mittellanges Normalhaar. Es ist sehr dicht, sehr geschmeidig, elastisch und fühlt sich fein und weich an.

4. Kopf

Der Kopf ist kugelförmig und stark entwickelt mit breiten Kinnbacken.

5. Ohren

Die Ohren sind fleischig, gut behaart und ziemlich eng aufgesetzt. Die Länge beträgt 11,0 bis 12,5 cm.

6. Farbe

Die Farbe ist rein weiß und ist frei von samtartigem oder gelbem Anflug. Die Augenfarbe ist rein hellblau. Die Krallen sind pigmentlos.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

27. Wiener (weiß) (Ursprungsland Österreich)

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; etwas länglicher Kopf; etwas lange oder etwas kurze Ohren; geringe Abweichungen in der Ohrlänge bis (0,5 cm); etwas samtartiger oder gelblicher Anflug in der Deckfarbe; Iris durchsetzt von roten Äderchen. Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Grobe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; zu lange, zu kurze, schmale oder schlecht getragene Ohren; zu raue, zu lange, zu wollige oder zu schwache Behaarung; andere als hellblaue Augenfarbe. Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

28. Rheinischer Schecke (Ursprungsland Deutschland)

Bewertungsskala (Punkte)		
1. Typ und Körperform		20
2. Gewicht		10
3. Fell		20
4. Kopfzeichnung		15
5. Rumpfzeichnung		15
6. Farbe		15
7. Pflegezustand und Kondition		5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist walzenförmig, leicht gestreckt und ohne sichtbaren Hals. Der Körper ist kräftig entwickelt; die Schultern sind breit und der Rücken ist gut bemuskelt. Der horizontale Rücken endet in einer gut abgerundeten Hinterhand.

Der Kopf ist kräftig entwickelt mit breiten Kinnbacken und gut ausgefüllten Wangen. Die Ohren sind robust, fleischig, gut behaart und haben eine Länge von 11,0 bis 13,0 cm. Die Läufe sind mittellang und kräftig. Die Blume ist mittellang und breit.

Eine gut geformte, kleine Wamme ist bei der alten Häsin zugelassen.

2. Gewicht	kg	2,75	3,25	3,75-4,00	4,50
	Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat kurzes Normalhaar. Es ist dicht und geschmeidig. Durch die kürzere Begrannung kommt die Zeichnung gut zum Vorschein.

4. Kopfzeichnung

Die Kopfzeichnung umfasst:

Schmetterling, Augenringe, Backenpunkte und die Ohrenfarbe.

Schmetterling: Er besteht aus den symmetrischen, gleichmäßig abgerundeten und ausgebreiteten Flügeln, die sich auf der Schnauze befinden und den Unterkiefer leicht einfassen und nicht weiter als die Munddecken reichen. Der Schmetterlingsdorn befindet sich auf der Mitte des Nasenrückens und ist gut abgerundet.

28. Rheinischer Schecke (Ursprungsland Deutschland)

Augenringe: Sie sind gut geschlossen, rundherum gleich breit, ohne Ausläufer oder Haken. Sie dürfen weder mit dem Ohransatz noch mit dem Schmetterling oder den Backenpunkten zusammenhängen.

Backenpunkte: Sie befinden sich freistehend an der Stelle der Backen-Spürhaare auf der Wange. Sie sind rund oder oval und sauber getrennt von den Augenringen.

Ohren: Sie sind ganz gefärbt mit scharfer Abgrenzung am Ohransatz.

Einzelne weiße Haare, die sich nicht höher als 2,0 cm vom Ohransatz befinden, sind zugelassen. Der Kopf darf keine Farbspritzer aufweisen.

5. Rumpfzeichnung

Die Rumpfzeichnung besteht aus dem Aalstrich und der Seitenzeichnung.

Aalstrich: Er beginnt am Nackenkeil und verläuft in einer Breite von etwa 2,0 cm gleichmäßig, ohne Zacken oder Unterbrechung über die Blumenwurzel hinaus bis zur Blumenspitze. Die Unterseite der Blume ist weiß.

Seitenzeichnung: Sie besteht aus 6 bis 8 freistehenden Farbflecken auf einer Seite. Diese sollen sich mit einem Duchmesser von etwa 3,0 cm auf der hintersten Körperhälfte, auf beiden Seiten gleichmäßig verteilt, befinden. Sie müssen sauber voneinander getrennt sein und sich nicht zu sehr dem Aalstrich nähern, so dass noch ein Zwischenraum zwischen dem Aalstrich und der Seitenzeichnung bleibt. Bei der Bewertung erfolgt kein Punktabzug, wenn sich kleine Farbflecken auf den Läufen, auf der Brust oder auf der Unterseite der Blume befinden.

Seit 1993 ist die Seitenzeichnung in ihrer Gesamtheit zu beurteilen:

28. Rheinischer Schecke (Ursprungsland Deutschland)

Sie soll zweifarbig und so ausgeglichen wie möglich sein. Die Zusammensetzung der Zeichnung darf aus einfarbigen Flecken bestehen, muss aber in der Gesamtheit beide Farben aufweisen.

6. Farbe

Auf der weißen Grundfarbe ist die Zeichnung in den Farben Schwarz und Gelb gleichmäßig verteilt. Die Backenpunkte und die einzelnen Flecken in der Seitenzeichnung dürfen einfarbig sein, sollen aber in der Gesamtheit beide Farben aufweisen. Zweifarbiges Backenpunkte und zweifarbiges Flecken in der Seitenzeichnung gelten als ideal.

Die Augen sind braun und die Krallen sind pigmentlos.

Seit 1999 sind pigmentierte Krallen an den Hinterläufen zugelassen.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform.

Schmetterling: Schiefer, gespaltener, etwas zu langer, zu kurzer, zu spitzer oder aus der Mitte reichender Dorn; unten am Dorn etwas tief eingeschnittener Schmetterling; etwas zackige, hoch auflaufende oder ungleichmäßige Flügel; Flügel, die zu tief unter den Unterkiefer gehen oder weiter als die Mundwinkel reichen; fleischfarbiger Lippenspalt.

Augenringe: Etwas groß, etwas schmal oder etwas ungleichmäßig Spritzer zwischen Augenring und Schmetterling. Ein weißer Büschel oben im geschlossenen Augenring anstelle des Hakens wird nicht als Fehler angesehen.

Backenpunkte: Zu groß, zu klein oder zu nahe am Augenring.

Kopf: Einzelne Spritzer.

28. Rheinischer Schecke (Ursprungsland Deutschland)

Ohren: Weiß im Ohransatz; einzelne weiße Haare im Ohransatz, die sich weniger als 2,0 cm vom Ohransatz entfernt befinden, sind zugelassen.

Aalstrich: Ungleichmäßig oder gezackt; zu breit oder zu schmal; Unterbrechung des Aalstrichs vom Nacken bis zu den Schulterblättern oder durch die aufgestellte Blume weniger als 2,0 cm verdeckt; Bildung eines Aalstrichs auf dem Bauch, wenn die Länge sich über ein Drittel erstreckt.

Seitenzeichnung: Etwas unsymmetrisch oder etwas zusammenhängend; etwas viel oder etwas wenig Seitenflecken; freistehender Kettenpunkt auf einer oder auf beiden Seiten des Aalstrichs, der sich mehr als 2,0 cm vom Aalstrich entfernt befindet; Seitenzeichnung, die sich etwas weit nach vorne, etwas weit nach hinten oder etwas tief befindet; weißer Büschel in der geschlossenen Seitenzeichnung.

Blume: Weiße Büschel auf der Oberseite der Blume; weiße Blumenspitze.

Farbe: Vorherrschen einer Farbe in der Zeichnungsfarbe; die Backenpunkte können einfarbig sein; etwas von weißen Haaren durchsetzte Zeichnungsfarbe.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Große Abweichungen in Typ und/oder Körperform.

Schmetterling: Fehlender Dorn; Schmetterling am Unterkiefer geschlossen; grobe Ausläufer am Schmetterling oder weiße Büschel in der Schmetterlingsfarbe; Schmetterling zu weit vom Unterkiefer entfernt; weißer Lippenspalt, weiße Nasenspitze.

28. Rheinischer Schecke (Ursprungsland Deutschland)

- Augenringe:** Augenringe zusammenhängend mit dem Ohransatz oder dem Schmetterling; unterbrochener Augenring.
- Backenpunkte:** Fehlen eines oder beider Backenpunkte; doppelter Backenpunkt; ein oder beide Backenpunkte zusammenhängend mit dem Augenring.
- Kopfzeichnung:** Sehr viele Kopfspritzer.
- Aalstrich:** Unterbrechung im Verlauf zwischen den Schultern und der aufgestellten Blume; Aalstrich, der Mantelzeichnung formt.
- Seitenzeichnung:** Weniger als drei Flecken auf einer Körperseite; Seitenflecken, die vorwiegend am Aalstrich anhängen; auf den vorderen Körperbereich ausgedehnte Seitenzeichnung; zwei oder mehr Kettenpunkte auf einer Körperseite; Flecken im Nacken, die sich weniger als 2,0 cm vom Aalstrich entfernt befinden, zählen nicht als Kettenpunkte.
- Läufe:** Pigmentierte Krallen; seit 1999 sind an den Hinterläufen pigmentierte Krallen erlaubt.
- Farbe:** Fehlen einer Zeichnungsfarbe in der Kopfzeichnung, dem Aalstrich, der Ohrenfarbe oder in der Seitenzeichnung; viele weiße Haare oder weiße Büschel im Schmetterling, in den Augenringen, im Aalstrich oder in der Seitenzeichnung.
Seit 1999: Anzeichen der Madagaskarfarbe in der Zeichnungsfarbe.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.

29. Belgischer Hase (farbig) (Ursprungsland Belgien)

Belgischer Hase (farbig) (fortgesetzt in England)
Belgischer Hase (Schwarz-Loh) (Ursprungsland Niederlande)

Bewertungsskala (Punkte)

1. Typ und Körperform	20
2. Gewicht	10
3. Fell	20
4. Kopf und Ohren	15
5. Läufe und Stellung	15
6. Deck-, Zwischen- und Unterfarbe	15
7. Pflegezustand und Kondition	5

1. Typ und Körperform

Der Typ ist sehr markant und gleicht in aufgerichteter Stellung in etwa dem Wildhasen. Er ist elegant und zierlich in der Haltung mit einem harmonisch gestreckten Körperbau. Bei der Bewertung hat der Typ einen höheren Stellenwert als die Farbe.

Der Körper ist lang und gestreckt, länger als bei jeder Rasse in der gleichen Gewichtsklasse. Der gut sichtbare Hals erhöht die Länge des Tieres. Die Rückenlinie verläuft vom Genick an in einem eleganten Bogen bis zur kürzer gebogenen, schön abgerundeten Hinterhand ohne eckig zu erscheinen. Der Rücken ist lang und gut bemuskelt, so dass die Rückenwirbel und die Hüften nicht vorstehen.

Die Vorderhand ist elipsenförmig, so dass die Rippen der kräftigen Brust nicht so stark gewölbt sind; dadurch erscheint der Brustkorb tiefer und schmaler. Die Schultern sind lang und flach. Die Bauchlinie ist aufgezogen und der Rückenpartie angepasst.

2. Gewicht

kg	3,00	3,25	3,50-4,00	4,50
Punkte	8	9	10	9

3. Fell

Das Fell hat kurzes Normalhaar. Es ist zart, glänzend, dicht und anliegend mit verhältnismäßig wenig Unterwolle.

4. Kopf und Ohren

Der Kopf ist fein, knochig, zur Schnauze hin schmal auslaufend mit

29. Belgischer Hase (farbig) (Ursprungsland Belgien)

flachem Nasenrücken und breit am Ansatz. Beim Rammler ist der Kopf etwas kräftiger.

Die Ohren sind mit einer Länge von 12,0 bis 15,0 cm verhältnismäßig lang. Sie sind an der Basis schmal, eng gegeneinander angesetzt und an den Enden leicht abgerundet. Die Augen sind temperamentvoll.

5. Läufe und Stellung

Durch die langen, dünnen, geraden und sehnigen Läufe, die katzentrittartig leicht auf den Zehen aufstehen, ist der Körper hoch vom Boden aufgestellt.

Die Bauchlinie ist hoch aufgezogen und folgt der gebogenen Rückenlinie. Die langen Hinterläufe stehen parallel zum Körper.

6. Deck-, Zwischen- und Unterfarbe

Anerkannt sind die Farben Hasenfarbe, Schwarz und Loh.

Die Deckfarbe ist über den ganzen Körper dunkelfuchsrot. Die etwas längeren schwarz gespitzten Grannen sind ungleichmäßig über den ganzen Körper verteilt. Die Brust und die Vorderläufe sind vorzugshalber ohne Ticking. Der Bauch, die Kinnbacken und die Unterseite der Blume sind cremefarbig. Die Augenringe sind etwas heller. Die Oberseite der Blume ist schwärzlich. Die Ohren sind an den Enden schwarz gerändert. Die Spürhaare sind schwarz. Die Augen sind dunkelbraun. Die Krallen sind schwarz.

Die Zwischenfarbe ist fuchsrot und umfasst mindestens 2/3 der Haarlänge. Je intensiver diese rote Zwischenfarbe ist, desto kräftiger ist die Deckfarbe. Die Blumenunterseite folgt der Bauchfarbe.

Die Unterfarbe in der Decke, der Brust und den Schoßflecken ist blau. Die Unterfarbe am Bauch ist leicht cremefarbig.

Zur schwarzen Farbe siehe die allgemeinen Farbbeschreibungen.

Die Lohfarbe ist die gleiche wie beim Schwarzloh und gehört in die Gruppe der Abzeichen-Rassen.

7. Pflegezustand und Kondition

Siehe die 'Allgemeinen Beschreibungen'.

Leichte Fehler

Geringe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; etwas kräftiger

29. Belgischer Hase (farbig) (Ursprungsland Belgien)

Kopf und Ohren; etwas kurze oder kräftige Vorderläufe; leicht abhänger Bauch; geringe Farbabweichungen; helle Flanken; leichter Ticking auf Brust und Vorderläufe; etwas rötliche Bauchfarbe.

Siehe weitere leichte Fehler, die für alle Rassen gelten.

Schwere Fehler

Grobe Abweichungen in Typ und/oder Körperform; Wamme oder Wammenansatz; zu kurze oder zu grobe Vorderläufe; zu schwere, zu kurze oder zu breite Ohren; zu sehr durchhängender Bauch; kurzer Kopf; zu dunkle Deckfarbe oder schwere Farbabweichungen; deutlich lohfarbiger Bauch; zu helle Unterfarbe, außer bei alten Tieren; zu helle, zu schmale oder zu dunkle Zwischenfarbe; graue oder sandfarbige Flanken; zu dunkle Läufe;

zu den schweren Fehlern bei Schwarz und bei Schwarzloh siehe die 'Allgemeinen Farbbeschreibungen'.

Siehe weitere schwere Fehler, die für alle Rassen gelten.